

12. April. 1885. Nr. 92.

Dresden Nachrichten. Nr. 92.

Die Zeitung ist eine wöchentliche Zeitung, die von der Redaktion und dem Herausgeber ausgestellt wird. Sie ist eine Zeitung für Politik, Kultur, Wissenschaft und Technik.

Dresden Nachrichten

Blatt für Politik, Kultur, Wissenschaft und Technik.



Beste und billigste
Bezugssquelle für
Wild u. Geflügel
der Saison entsprechend.

Böhmisches Bettfedern u. Daunen
empfiehlt in grösster Auswahl sehr billige und schön das
Spezial-Geschäft von
Julius Uhlaff, Kgl Hoflieferant,
Königstraße 9, par. u. 1. Fl., Eingang an der Mauer.

Wie wird man
Maschinentechniker, Preis
Elektrotechniker? 1
In jeder Buchhandlung. Mk.

W. Höffert,

Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph,
Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10.
Berlin, Leipzigerplatz 12.

Aufstellung u. grosses Lager aller soliden Arten Bandagen, Leibbinden, orthopädische Corsets, Geradhalter, Fussmaschinen, künstliche Beine, Artikel für Chirurgie, Orthopädie, Krankenpflege etc.

M. H. Wendschuch, Bandagist u. Orthopädist (etabliert 1862),
Marienstrasse 21 b, Dresden.

Mr. 92. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Generalstaatssekretär für Politisches Dr. Otto Stoeber in Dresden.

Großartiger als die letzte Geburtstags- und die goldene Hochzeitfeier des Kaisers ist das Bismarckjubiläum verlaufen. Wie die Bismarckspende einen die Kaiser-Wilhelmspende weit übersteigenden Betrag geleistet hatte, nahmen auch die Kuldigungen, Widmungen, Geschenke, Festreden, Hochzeitsgeschenke und die sonstigen dem ersten Diener des Kaisers geschenkten zu Weil gewordenen Dankes-Rundgeschenken einen Umfang an, der die üblichen Ercheinungen von Loyalität, Dankbarkeit und Patriotismus selbst bei bevorzugten Kaiserleuten in den Schatten stellt. Wäre die hohe Seele des Kaiser Wilhelm einer Regung der Scheelacht fähig ... er könnte leicht mit Mäzenen auf die seinem Volksland ermöglichten überwältigenden Ehren blicken. Man weiß auch von früher her, dass kein gütigerer Wall von der fortschrittlichen Opposition gegen den Fürsten Bismarck abgeschlagen werden konnte, als eine Anspielung darauf, dass er als major dous ein die Kaiserliche Macht überstrahlendes und gefährliches Haussmeierlbum ausübe. Dieser Vorwurf, so ungerecht wie möglich, brachte stets den Kanzler in lebhaften Zorn, obwohl diese Sorge im Grunde genommen überflüssig war, denn Kaiser Wilhelm betrachtete seine Bismarck zu Theil gewordene Auszeichnung als eine ihm selbst dargebrachte. Wederfalls wird der Kanzler aufgefordert haben, als der unablässbare Zug der Gratulanten vorüber war. Es schloss keine einzige Röperchaft, außer einer Vertretung der Berliner Stadtordnungen. Der Berliner Magistrat konnte sich zwar nicht entziehen, durch den Oberbürgermeister v. Jördenbeck dem Ehrenbürgern von Berlin seine Glückwünsche darzubringen. Aber die Stadtordnungen protestierten. Der Magistrat wollte ursprünglich das andere Collegium zur Begründung einer Bismarckfeier aufzuführen, hatte aber diese Absicht aufgegeben, weil eine solche Vorlage von den Stadtordnungen abgelehnt worden wäre. Der Berliner Stadtordnungen-Colleg dominiert eben das jüdische Fortschrittsklerus; Dr. Straumann ist der Vorsitzende. Ludwig Böwe der führende Geist und diese Richtung kann es dem Fürsten Bismarck nicht verzeihen, dass er durch Wort und That die deutsch-nationale Bewegung so möglich unterstützte, die unter Gefammelten vom Hoch jüdischer Ausländerfreiheit frei zu machen strebt. Das siebzehnjährige Geburtstagsjubiläum wirkt höchstlich in diesem Sinne noch recht lange und erfolgreich weiter! Das Bismarck-Jubiläum hat natürlich auch die alten Bismarck-Karikaturen aus den über Jahren wieder an das Tageslicht gebracht. Man schlägt die älteren Jahrgänge des „Gläderabend“ nach, der damals einen wirklichen Einfluss auf das politische Leben Deutschlands ausübte, während er jetzt nur noch am früheren Ruhm zehrt. Dieses damals tonangebende Blatt nahm zum ersten Male in einer October-Ausgabe des Jahres 1862 von Herrn v. Bismarck Notiz, als denselbe, bisher Geländer in Paris, zum preußischen Ministerpräsidenten ernannt worden war. Es that dies in folgender, heutige nach Böiemig rückender, damals aber als geistreich geschätzter Weise: „Herr v. Bismarck hat sich am 12. d. in Paris offiziell vereidigt; man erwartet mit Zuversicht, dass ihm recht bald eine ähnliche Mission in seiner Heimat zu Theil werden wird.“ 23 Jahre sind seit dieser Erwartung verstrichen, die Mission aber, der seitdem Bismarck in der Heimat obliegt: Deutschland in allen Richtungen seines Lebens unabhängig zu machen, nähert sich mit Gewissheit und unter dem Bestand aller guten Deutschen ihrer Erfüllung.

Nicht mit Gewissheit nimmt man an, dass der Nachfolger des französischen Ministerpräsidenten Herr v. Grévinet sein wird. Prisken, der Präsident der Deputiertenkammer, hat abgelehnt; dieser Radikal wäre schon als ausgeprobter Revanchapolitiker in der Leitung der Geschäfte Frankreichs unmöglich. Unter Grévinet werden aber die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland vielleicht nicht in dem Maße verschärft sein, wie unter Herrn, aber feindlosen Präsidenten Bismarck. Grévinet war wiederbolt Minister und Ministerpräsident; er bat während des deutsch-französischen Krieges Proben ausgewöhnlicher Leistungsfähigkeit geleistet, indem er, von Beruf Ingenieur, die Heere Gambetta's organisierte. Als Außenminister entwarf er das viele Millionen beanspruchende Programm östlicher Arbeiten, wonach per Bau von Eisenbahnen, Häfen, Kanälen und Landstraßen in großartigem, aber übertriebenem Maße in Angriff genommen wurde. Aufgrund waren die Gambettisten für das Feuer und Flamme, später fühlte sich ihr Feuer ab und sie fühlten später Sodoyer Grévinet. Dieser war leider ein Feind Bismarcks, und wenn er jetzt Ministerpräsident wird, dürften die Gambettisten wenig Vertrauen in den neuen Kabinett finden, dasselbe vielmehr bei einer Gelegenheit wieder zu tunken suchen. Der Charakter der Franzosen zeigte sich in genugsam definierten Weise bei dem Sturz des Ministeriums Bertrand. Es war einem Hagel von Beschimpfungen ausgetragen. „Gleiter! Heizer! Hinaus mit dem Wagner!“ so slog es vom bisherigen hochgefeierten Minister um den Kopf. Der Wahrschau die Ehre zu geben, so muss man in diesem Halle die Entfernung der Franzosen für vollkommen berechtigt erklären. Herr hat monatelang die Kammer und das Land aufs schlechteste belogen und betrogen. Alles, was er an Deutschen von Ostasien der Kammerbekämpfung mithilfe, war für ungünstigster Halle berechnet angesehen. Die Lüge gehörte zu seinen Darstellungen, wie die Glorie zum Verdeckwagen. Bereits am Freitag Abend war Herr im Reiche der Unglücksbotischen aus Tonkin. Am Freitag Vormittage batte er noch verlangt, die Interpellation Granet über den Krieg mit China sollte auf 4 Wochen vertagt werden; als er aber dann von der Niederlage erfuhr, drang er am Sonnabend zum Bekrempeln der Kammer darauf, dass die Interpellation sofort erledigt würde und es gelang ihm auch eine Art Vertragsschutz zu erschleichen. Es war eine Überraschung und die Kammer ging am Sonnabend mit der Überzeugung aus, dass die Schlappe von Dongdang in den nächsten 8 Tagen wieder ausgewertet sein würde. Mit dem Vertragsschutz in der Tasche, glaubte er nun am Sonntag nicht mehr nötig zu haben, mit der Wahrheit hinter dem Berg zu halten und er veröffentlichte die Unglücksbotschaften am zeitigen Sonntag Nachmittag, als halb Paris aus Land heraus war, um den Freitag zu genießen. Am Montag aber brach doch das Unwetter über ihn aus und der Boden unter ihm aufzusprengen. Was Deutschen müssen

Aussichten für den 2. April: Aussichtsloser Südwind. zunehmende Bewölzung. Nachher Niederschläge. Temperatur wenig verändert.

und fragen: verdient denn wirklich ein Minister, der so instinktiv und so unverstört sein eigenes Land beläuft, unter Vertrauen? Würde er uns nicht, gegebenen Falles, er recht schmachvoll hintergangen haben? Würin bestand denn Herrn v. Berndt um uns? Einzig in dem Umstande, dass er eine gewisse Stabilität in der Regierung vorstelle. Drei Jahre in einem so wettermöglichsten Volle wie die Franzosen Minister bleiben — das will schon was sagen. Herrn v. Berndt verlor erlo eine Nacht von Dauer; er überzeugte sich, dass Frankreich von Deutschland sich nichts böses zu versetzen habe und ging dann jeden Muthes auf das ihm und seinen befreundeten Franzosenstaaten reiche Gewinne vertheilende Abenteuer in Tonkin ein. Er schwerte daran, dass ihm die Kriegsminister nicht hinreichende Soldaten gaben, da sie nicht die Mobilisierung eines Armeekorps wünschen, um jederzeit vom „Revanchisten“ gegen Deutschland gerichtet zu sein. Jetzt hat diese thürliche Kleinfreiheit Frankreich vor die Gefahr gestellt, kein ganzes indisch kolonialreich zu verlieren. Die Lage der Franzosen in Tonkin ist getodeu verweltelt; zwischen Annam und China sind Verhandlungen im Gange, den Franzosen in den Rücken zu fallen und in Kommodio steht der Antritt gegen die Franzosen in hellen Raumnien. Frankreich muss daher, sei es auch mit den größten Opfern, seine militärische Ehre wieder herstellen. Nach Ostasien hin werden noch lange keine Reichthümer und Soldaten strömen. Wer daher auch immer in Frankreich aus Ruder gelangt — eines treidertigen Verhaltens gegen uns darf wir uns auf alle Fälle verächtlich halten.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 1. April.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser, mit sämmtlichen hier anwesenden Prinzen, auch dem Kronprinzen, erhielten Vermögens 11 Uhr bei dem Fürsten v. Bismarck. Sie gratulierten mit bewegten Worten und überreichten das Bild des Kaiserproklamation in Versailles als gemeinsames Geschenk. Großherzog v. Bismarck erhielt den rothen Adlerorden 2. Klasse. Dann folgten: der Bundesrat, das Staatsministerium, das Comité, welches die Sonnenburgfahrt des Gutes Schönhausen vertheilte, ferner zahlreiche andere Deputationen. Bei dem Empfang der Generalität hob Fürst v. Bismarck hervor, dass die Armee es ihm ermöglichte, die Politik des Kaisers auszuüben, und dass er ja stets als preußischer Offizier stand. Bei dem Attentat drohte Fürst v. Bismarck einen begleiteten Toas auf den Kanzler, der General v. Böape auf den Fürsten v. Bismarck, der württembergische Minister v. Wittstock auf die Kanzler aus. Die gesammelte Feier trug den Charakter großer Heiterkeit und Begeisterung.

Berlin. Die bedeutungsvollste Weihe erhielten die dem Fürsten Bismarck gebrachten Huldigungen durch Begleichung leitens des Kaisers an der Spitze sämmtlicher Prinzen des Königl. Hauses. An der Treppe empfing Bismarck den erlauchten Bruder, sich auch der Großherzog von Baden angelehnt. Der Kaiser umarmte Bismarck, und läutete ihn. Dann geleitete Bismarck die Herrschaften nach dem Saale, wo das von der Königl. Familie gewidmete Geburtstagsgefecht, A. v. Werner's Gemälde, die Kaiserproklamation in Versailles, noch verhüllt stand. Die ganze Familie Bismarck war im Zimmer versammelt, als der Kaiser die Verhüllung zurückdrängte und eine kleine Ansprache begann, worin er dem Fürsten für die geleisteten Dienste dankte. Rührung erhielt die Stimme des Kaisers. Fürst Bismarck ergoss die Hand des großen Kronprinzen und blieb sich tie, um die Hand zu klären. Der Kaiser zog den Fürsten an sich und führte ihn auf beide Wangen und Stirnen. In breiter Augen glänzten Thränen, die ganze Veranamung stand unter dem Gefühl tiefster Bewegung. Der Kronprinz trat sodann an den Reichskanzler heran und beglückwünschte ihn herzlich. Noch eine Weile blieben der Kaiser und die Prinzen, sich mit Bismarck und den Angehörigen der Familie unterhaltend. Namentlich erfreute sich der Graf Ranau keinem Kinder der beiderlei Auszeichnung des Kronprinzen. Vorher batte der Bundesrat, dessen Vorführer der davor Minister v. Lütz war, den Kanzler begrüßt. Der Bundesrat war niemals so zahlreich wie heute versammelt, auch der Sachs. Ministerpräsident Graf v. Fabrice war erschienen. Der Reichskanzler brantportierte die Ansprache v. Lütz bewegt, hinweisend auf die alte Freundschaft, welche das deutsche Reich in der Bundesrepublik an die Fürsten hat, worin keine Zukunft verbirgt sei. Hatte der Bundesrat in Frankfurter gearbeitet wie Sie meine Herren, so wäre er heute noch zusammen. Unter den weiteren Deputationen ist die vom Garde-Corps-General v. Böape geführte aktive Generalität Berlin zu nennen. Bismarck erwiderte, dass er durch die Kaiser Gnade das Kleid mit der Arme theile, das er ihm auch mit ganzer Seele angehört. Bei Königgrätz habe ihm ein Offizier gesagt, heute haben die Kaiserliche die Politik herangetrieben, das er die Wahrheit gewesen. Der Rath erholte ein Leben durch die That. Sie meine Herren, jeder ist fort, mögen monatual ungeduldig werden, wenn die Aera des Friedens immer mehr verlängert wird, aber Sie erhalten gerade durch Ihre unermüdete und kräftige Thätigkeit das schöne Gut des Friedens. Deputationen reichten sich an Deputationen, Rücksicht, Studenten, Vereine, Abordnungen aller Art. Dann kam der Feierlichkeiten an die Reihe. Bismarck eröffnete denselben mit jubelnd aufgenommenem Hoch aus dem Koffer, den das Hoch des General v. Böape auf Bismarck folgte. Das Leben wurde immer bewegter, ungezwungen, die Studenten rieben Salamander — Salamander im Kongresssaal. — Fürst Bismarck gefiel der erste so, dass er einen zweiten begehrte. Der mit Spanien vollgestellte Kongressrat war unter den Angriffen der Studenten, Rücksicht, Minister, Böauer, schönen Frauen, Diplomaten, Professoren und Abgeordneten bald abgesetzt. Die Begeisterung der Muslimen fiel beim Salamander manches Glas zum Opfer — zerbrochene Gläser bedeuten Glück.

Paris. Zum Transporte von 8000 Mann nach Tonkin sind 9 Schiffe gerichtet worden. Die Einschiffung soll bis 12. April vollendet sein. Havas meldet in einem Telegramm aus Hanoi von heute früh 7 Uhr: Die Lage ist fastdeut eine ernste Schwierigkeit. Die von Europa geführten chinesischen Truppen, die härter sind als bisher angenommen wurde, wichen die franz. Rückzugslinie ab. Den Tod von H. Schenck der Böauer nicht freudig. General Regnier ist in die Böauer eingetroffen, sein Aufstand ist ein befriedigender. Unter den Bevölkerung herzlich Ruhe. Die über die in der Gegend von Tumenau stehenden Brigaden Giovonelli verbreiteten ungünstigen Gerüchte sind bis jetzt unbefähigt.

Paris. Nach Melbung einiger Blätter wurde heute ein Buchdruckerei, einer der Führer der monarchischen republikanischen Partei, Felix Albani, verhaftet. Gleichzeitig wurde das Material einer geheimen Buchdruckerei, 2600 Proklamationen mit der Aufschrift „Allgemeine republikanische Allianz“, den in ganz Frankreich, namentlich in der Armee verbreitet, gleichend, beschlagnahmt. Bei einer gelegentlichen Haushaltung bei Albani fand man Dokumente, wie bestehend wird, kompromittierender Natur. Nachforschungen

Dresden, 1885. Donnerstag, 2. April.

werden fortgesetzt. Anscheinend handelt es sich um republikanische Propaganda in der Armee.

Kopenhagen. In der Budgetangelegenheit war von der Regierung die Bewilligung von 9 Millionen beantragt worden. Um der Kosten entgegenzukommen, erklärte sich die Rente bereit, 4,5 Millionen zu bewilligen. Dieser Betrag wurde von dem gemeinsamen Ausschuss heute Abend auf 3 Millionen reduziert. Die Rente wünschte die Antwort noch Nachts, die Rente unterdrückt indessen jede weitere Diskussion und sprang damit die Sitzungen des Ausschusses. Am Folge dessen ist für das neue Etatjahr kein Finanzplan vorhanden.

New-York. Ein Telegramm des Präsidenten von Nicaragua sagt, er marchiert mit den vereinten Streitkräften der Republiken von Nicaragua und Costa Rica nach Honduras, um die Truppen von Honduras an einer Vereinigung mit dem Präsidenten Parrios von Guatemala zu hindern, der am 30. März in den Staat San Salvador eingerückt ist.

Vorarlberg. Am 31. März herrschte den ganzen Tag lang heiterer Sturm.

Paris, 1. April. Schuh. Metre 77,70. Einheit 109,20. Zähler 104,27. Staatssteuer 67,50. Postporto 29,50. 10. Beiträge 54,00. Zeit. Kosten 10. Spanien 60,00. Österreich 60,00. Italien 10,00.

London, 1. April. Weiters ruhig, unverändert, angekommener trüger. Neiges trüge schwächer. — Weiter: Frühstück.

Volks und Sächsisches.

Mit dem Nachtkourierge traf Se. Maj. der König am Dienstag auf dem Bahnhof Schweden ein und begab sich von dort aus zur Jagd auf Reinhardtsdorf. Die Rückkehr erfolgte Morgen 8 Uhr mit dem Gürtel.

Gestern Mittag kurz nach 12 Uhr bestätigte Se. Maj. der König die Ausstellung der Arbeiten der Soldaten des Fortbildungswesens für Arbeitsschule jedem Beruf, Fahnenflagge 23. Etage, und batte manches freundliche Wort der Anerkennung für den Krieg und die Geschicklichkeit der Verteidiger.

Die Königin, Majestät und die Prinzen werden auch dienstmal an den Katholischen Feiertagen wählend der Chormesse in der katholischen Kirche zu Dresden Theil nehmen. Die Erinnerungsfeier an den Tod unseres Heilandes wird nach katholischen Ritus mit der Abhaltung der sog. Lamentationen und Requienfeier eingeleitet; ihr geht an den Vormittagen der gewöhnliche Vespersdienst voraus. Am Gründonnerstag ist mit denselben die Kommunion der katholischen Gemeinde und die Weihe der heiligen Dinge verbunden. Am Karfreitag Vorm. 10 Uhr findet die Ceremonie der Grablegung des Leichnam Christi mit Prozession und Auskunung des Allerheiligsten statt, welcher Nachmittag wiederum die Lamentationen und Requienfeier sich anschließen. Hieran reihen sich am Sonnabend Vorm. 10 Uhr weitere Weihen und Litaneien, wozu Abends um 6 Uhr die Ceremonie der Auferstehung mit feierlicher Prozession und Te Deum abgehalten wird. Sämtliche Ceremonien, mit Ausnahme der Auferstehungsfeier, werden dem Ende der Feier entsprechend nur mit Bolsalmusik begleitet.

Se. Agl. Gute Prinz Friedrich August ist von seiner Erkrankung wieder völlig genesen. Gestern verbrachte er das Atelier Teichmanns, behufs photographischer Aufnahmen mit seinem Bruder, ebenso auch der jetzt auf kurze Zeit hier weilende Fürst von Württemberg-Wertheim.

Se. Maj. der König hat den Generaldirektor des sächsischen Staatsbahnen, Geheimer Rath v. Tschirch v. Bögenhof zum Wirklichen Geheimen Geheimen Rath (mit dem Titel Excellenz) ernannt. Diese Auszeichnung wird im ganzen Lande mit Freude begrüßt.

Vergangenen Montag fand durch Se. Excellenz den Herrn Generalleutnant Senf v. Pilsach die Besichtigung der zur Militär-Kavallerie-Kavalleriekompanie der 1. Kavallerie-Regiment der 1. Kavallerie-Kavallerie-Kavallerie statt, die nun in ihre Regimenter wieder verkehren. Der Abschied wurde durch ein Diner auf der Brühlschen Terrasse gefeiert, wozu auch sämtliche Herren Kavallerie-Offiziere beteiligt waren.

Der bildliche Oberst an der Landesanstalt zu Goldig, Dr. med. Louis Hermann Langwagen wurde unter gleichzeitiger Verleihung des Dienstgrades „Medizinalrat“ zum Direktor der gedachten Landesanstalt ernannt.

Oberforstmeister Oskar Dietrich non Wibleben, zeither Direktor der Forststeinrichtungsanstalt, wurde zum Geh. Finanzrat ernannt und demselben das Dienstgradat „Landforstmeister“ mit dem Range in der 4. Gruppe der 3. Klasse der Forstordnung beigelegt.

Über tausend Dresdner Bürger unter dem Ehrenbürger ihres Oberbürgermeisters zur Feier des Geburtstages Ew. Durchlaucht vermauert, summten begierigsten Herzen mit ein in den Ruf „Aldeutschland: Gott unter deutscher Kanzler!“ so lautete die Devotion, welche als der 12. Geburtstag den Anbruch des gestrigen Tages, des 12. Geburtstages des Fürsten Bismarck, verhinderte. Die von den Theilnehmern an dem zu Ehren des Kanzlers im Gewerbehaus veranstaltete Feier ist so abgeschlossen wurde, um die Feier zu einem Höhepunkt zu machen. Die begeisterte Stimmung schwanden, welche sich der Feierveranstaltung bemächtigt hatte, unmöglich ist es, auch für uns, all die Ausdrücke entzückender Bewunderung für den großen Staatsmann in kurzen Worten hier wiederzugeben, man darf vielmehr wohl dem Wunsche Ausdruck verleihen, dass sowohl die zukünftige Feier des Herren Kanzlers Prof. Dr. Schenck, wie die sich anschließenden gebildeten Trinckreihen in einer Feierlichkeit zusammengetragen werden, um den Anwesenden ein willkommenes Abendessen an den patriotischen Abend zu bieten und zugleich den vielen Hunderten von Besuchern des großen Staatsmannes, denen es unmöglich gewesen, noch Einzelheiten zu erhalten, einigermaßen gerecht zu werden. Der Worte des Kanzlers entsprach der große Saal des Gewerbehaus auf Prachtvolle Weise.

Der Worte des Kanzlers entsprach der große Saal des Gewerbehaus auf Prachtvolle Weise. Der Kanzler, der sehr hohe Amtswert war von der Meisterschule des Herrn Prof. Schilling in der kurzen Zeit von 5 Tagen geschaffen wurde. Mit Rahmen und Bönen waren die Säulen geschmückt. Den Ehrenwürdigsten führte, wie erwähnt, Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel, welcher nach Schluss des Kommers sofort nach Berlin abreiste, um dort in Gemeinschaft mit Herrn Geh. Hofrat Adermann, den Festsangelegenheiten schon früher darin genossen hatten, die Adresse der Stadt Dresden dem Kanzler zu überreichen. Der eigentlichen Fests feierte Herr Medizinalrat Dr. Schenck. Im Antrage Se. Maj. des Königs war der Generaladjutant Generalleutnant von Carlowitz erschienen, ferner waren anwesend der Herr Staatsminister von Klemmig, der 1. K. u. K. Geh. Staatsrat Dr. von Dönhoff, Geheimer Rath von Einsfeld, Kreisbaudirektor

seine der Wurf der brennenden Radel nicht gehabt zu haben. Vor dem Reichskanzlerpalais gab es vor dem Eingehen des Auges enthaltend eine Stunde. Daum hattet die an der Spalte markirenden Männer den Vorhof des Reichskanzlerpalais, dessen Mannliche Männer von einer glänzenden Geschlecht von Dames und Herren begleitet waren, betreten, als der Reichskanzler am Giebeler Thürme wurde. Es hatte die lange Tabakspfeife noch im Mund, und stande noch einige Minuten in die Halle; dann legte er die Pfeife fort, bewegte keine Augen mit einem Zögern und brachte sich nach zum Fenster hinaus. Ein feiner Schleier bedeckte sich die Frau Katharina Bismarck und ihre Tochter die Frau Gerda Kämpfer, hinter die Grafen Herbert und Wilhelmine Bismarck und einige andere Damen und Herren aus der nächsten Umgebung des Kanzlers, u. a. aus Prof. Schwenninger. Die Sänger kamen im Hause die Bekanntschaft an, die aber durch die von den vorübergehenden Gruppen ausgetragenen Hochzeiten bald überstönt wurde. Auch der Kämmerer hielt den Gefangenen wenig zu holen, er erlaubte die ihm dargebotenen Hochzeiten mit freundlichem Kopfnicken und lebhaften Handbewegungen. Das Zimmer, in welchem der Kämmerer stand, war unverkleidet, und Niemand hätte ihn an der dünnen Stelle wahrgenommen, wenn nicht hinter ihm eine große schwere Lampe doch empor gehoben worden wäre. Graf Herbert und Graf Wilhelm lösten sich in diesem schwierigen Geschäft ab, und später war auch der Prof. Schwenninger ein williglicher Helfer bei diesem mühseligen Kampf-Hochzeiten. Der Fürst war in breiter Laune, und namentlich fand die Leute dem Erfinden der Künstlergruppe zum Durchbruch. Als der Triumphwagen weiterzog, traten die Reiter vor und gaben durch ihre lustigen Schreie dem Ganzen eine überaus erheiternde Wirkung. Auch ein Kamel mit dem städtischen Reiter kam zu Fall, aber bald holten die schwachen Begleiter ihm wieder auf die Beine und das Wildstentier ließ willig seinen Kopf fort. Der Fürst war über diese eigenartige Schausstellung so überreicht und erfreut, dass er mehrfach verholt und laut lachte, und den Kamerun-Negern bei ihrem Weiterziehen lebhaftes Grinsen entlockte. Als das lezte Mußklopfen passiert batte, wag sich auch das schauselige Publikum von den Fenstern zurück, und bald lag die Wilhelmstraße, die noch gewisse Zeit abgewartet hatte, wie sie in dem morgenden Leben in den Nachbarstraßen kontrastirt. Das vornehme Geldwerk, welches den Geburtstaglichkeiten des Herrn Bismarck sämigte, ist die Gabe des Kaisers, welche in der nach Zeichnungen des Heroldsdamms gefertigten goldenen Ehrenkrone besteht.

Die südlichen Febröden in Rothenow beabsichtigten dem Fürsten Bismarck, der Ehrenbürger der Stadt ist, zu seinem Geburtstage ein Ereignis der östlichen Industrie zu überreichen. Die Übergabe bestand aus einem aus Aluminium und Schildpatt gearbeiteten Doppelkronrohr auf Stativ, mit 16 Gläsern und zehnmaliger Vergrößerung. Diesem Doppelkronrohr ist ein aus Aluminium gearbeitetes Stein-Berghorn beigegeben. — Aus München erhielt der Kämmerer u. a. ein Berghorn, dessen Rücksiedel eine Ansicht Münchens, und dessen Bordseite die Widmung enthält — ein Geschenk des Großbrauereibesitzers Bichorr. Auch die Arbeit eines dortigen Aufzugsmeisters, eine Aufzugsplatte, königlich vergütet, nimmt aus gleichem Anlass den Weg nach Berlin. — Die Deutschen in Montevideo haben ein Bismarck-Komitee gebildet, welches die Deutsche Bank beauftragt hat, 5000 Mit. dem Bismarck-Fond zu übergeben. Das Bismarck-Komitee im Buenos-Aires hat das Bismarck-Fond u. Co. telegraphisch angefordert. 8000 Mit. dem Bismarck-Fond zu übergeben.

Eine Anzahl Offiziere, die zur Artillerieschule in Berlin kommandiert waren, batte sich einer Expedition der österreichischen Streitkraft angeschlossen und waren bereits abgereist. Es bestand die Hoffnung, dass sie baldigst mit Urlaub zu ihrem Regimenten gebracht werden. Sie hätten sich auf Zulassungen verlassen, dass ihnen der Urlaub doch bewilligt werden würde. Best aber wurden die Offiziere in Brindisi von einer Devisie des preußischen Kriegsministers erklart, die sie aufrorderte zurückzufallen, sofern sie nicht als Detektoreneffektienten gelten wollten. Die Mehrzahl der betreffenden Offiziere ist daraufhin wieder in Berlin eingetroffen. Die Offiziere hatten sich also leichtgläufig auf die ihnen von den Unternehmern der Expedition unter Berufung aus den sozialen Schutzbriefen gemachten Zusicherungen verlassen, dass die Bewilligung des Abzuges nur eine Formalität sei, die zweitligig nachholgen würde. Wie es heißt, batte jeder dieser Offiziere einen Reisebeleitrag von 3000 Pfund zu stellen gehabt und zwar dem Unternehmer Dr. Peters.

Die Belästigung des Generalkommissarien und Oberhofpredigers Dr. Schwartze durch Feuer hat Sonnabend Nachmittag in Gotha stattgefunden. Der Besitzer wohnte als Vertreter des deutschen Protektantenvereins der Vorständende der Berliner Stadtverwaltung, Kammergerichtsrath Schröder, u. a. Es war die erste Feuerbelästigung eines hochgestellten evangelischen Geistlichen, welche auf keinen ausdrücklichen letzten Wunsch erfolgte.

Die Stadt Nürnberg wurde durch eine Doppelverschwörung in nicht geringe Angstung versetzt. Ein Kellner Namens Schmidt hat nämlich auf seine Geliebte zwei Schüsse in die Schulter und dann auf sie in die Herzgegend einen Schuss abgegeben. Ersterer war sofort tot, während der Letztere etwa nach einer halben Stunde verschieden ist. Als Ursache der Handlung wird mutigstellt, dass die Eltern des Mädchens ihre Einwilligung zu einem Liebesverhältniss der beiden verlangt haben sollen.

Am Mittwoch Morgen hat in dem Österreicher Wäldchen wieder ein Biathlon stattgefunden und leider einen tragischen Ausgang genommen. Die Sieger waren der Eisenbahnmaler Hutz, Sohn eines Eisbahnmeisters, und der Sohn eines Litteratursatzgebers aus der Gegend von Bautzen (beide Kreisvereinigungen). Hutz erhielt eine Kugel durch den Unterleib und verstarb bald nach der Verwundung. Die Kugel war durch den Unterleib in die Nieren gedrungen. Der Verstorbe war bei dem Bau der Altmühl-Rödelbader Bahn beschäftigt, verlor während seines Betriebes in Bautzen mit seinem Sohne kein freundliches Gesicht, suchte in animierter Stimmung zu gegenseitigen Beleidigungen zwischen liegen, welche durch die Polizei geahndet werden sollten. So bemerkten sie noch, dass beim Kommando zum Feuer der Schuss des Verstorbenen nicht los ging, weil der Hahn seines Pistols nicht gespannt war.

Der bisherige deutsche Konsul in St. Petersburg, Freiherr v. Soden, ist als Gouverneur von Kamerun in Aussicht genommen. Ersterer ist in Berlin eingetroffen und wiederholt vom Reichskanzler empfangen worden.

Neben die Arbeiter zu ruhen in Bielefeld meldet man noch das Weiteren: Als die Fenster der Kochischen Fabrik von der Polizei zu prüfen waren, erschien wieder das Militär in Stärke von 3 Kompanien auf dem Platz. Nochmals wurde nach Trommelschlag zum Auseinandersetzen aufgefordert, dann erschoss das Kommando: Zur Attacke Wehrte rechts, fällt das Gewehr! Marsch! Marsch! Aufschwärmen! und nun entwickelte sich ein Bild, das sich nur schwer wiedergeben lässt. Die Waffe, unter denen sich viel Frauenzimmer befanden, die sich beim Steinenwerfen besonders beworben haben sollten, Neugierige und Tumultanten, lächelten in Bewunderung in die Seitenrichten, siez auch hier auf Militär, durchdrückt Horden, Blaue u. c., um sich zu flüchten. Widerstand wurde nicht geleistet, doch fanden viele Verwundungen vor. Gegen 40 Personen wurden verletzt. Nach einer Stunde war die Ruhe vollkommen hergestellt. Bemerkenswert ist, dass nach überzeugenden Berichten sich streitende Arbeiter am Tumulte nicht beteiligt haben. Am Sonnabend Mitternacht wiederten sich die Zusammenstösse an der Bahnhofstraße und mit großer Verlängung bis man den Abend entgegen, da am Sonnabend ebenfalls ein Lohnstag ist und die Arbeiter tüchtig geschlossen werden. Um 12 Uhr kam der Regierungspräsident v. Pilgrim herüber und batte eine Konferenz mit den Militär- und Civilbehörden. Um 5½ Uhr erschienen in der Nähe des Rathauses 2 Mal 3 Trompetenläufe und Trommelschlag. Eine Abteilung Soldaten im Paradezug war eingesetzt, ein Sergeant trat vor und verlas eine Verkündigung, das auf Antrag des Regierungspräsidenten der Belagerungszeit provisorisch erlaubt sei. Am Abend wurde eine ähnliche Proklamation, unterzeichnet vom Oberstleutnant, verbreitet, welche Bezug nimmt auf das Gesetz vom 4. Juni 1861 und auf die schweren Strafen hinweist, die auf Grund dieses Gesetzes im Falle der Widerstehung verhängt werden. — Die Proklamation des Belagerungszeitstundes erfolgte dann durch die Militär-Abteilung in den verschiedenen Stadtvierteln. Kurze Zeit darauf fanden die Arbeiter aus den Fabriken und man konnte es sehen, wie die neue Nachricht verblüffend wirkte. Es sammelten sich zwar am Bahnhof wieder Neugierige und gegen 8 Uhr hörte man 2 Mal Trommelschlag, worauf der Platz und die Riebenstrasse grünlibert wurde. Jedoch wurde die Ruhe nicht gestört. Jedemal als großes Ungeheuer verhüllt worden, denn öffentlich hätte man den ganzen Tag über die Worte: "Heute Abend soll es erst recht loslosen!"

Über den Einfluss des Schwanenwirtschaftsvereins in Württemberg und den "R. W." folgende nähere Mittheilungen: "Die zum Schwanenwirtschaftsverein gehörenden Güter liegen dem Umkreise, doch einige kleine Güter sind in den Württemberger Gütern, welche die besondere Bedeutung bei, doch Nachmittags hat eine sehr Sichtung im Württembergischen einen Frieden und guter Dinge liegen zu dieser Zeit 20 Güter bekommen und unterhalten sich mit Tierpolitik und Naturpolitik. Da als der Feierer aus fünf Minuten nach halb vier Uhr wird, riecht es leicht von der Weiberseite, gewissenswerten Wohnungssignal, das diesen Gottlos beachtet wurde. Unter dem Blase: "Das muss führen ein!" eilen die Gäste in wilder Flucht auf die Straße. Hörte, lädt, überzieht und Spielgedeck im Stück loslassend. Da frachte auch schon der ganze Bau in allen seinen Augen, ob manchen die Schreinwand, die Decke hütete ein, den Fußboden mit in die Tiefe rehend und ein aus Mauersteinen, Balken und Wirthschaftsgeräthen bestehender Schutzbau lag da, wo noch der wenigen Gedanken fröhliche Feierer heiter Gebrüder getraut. Ein wunderbarer Fall wollte ich, dass trotz der dunklen gesichtlichen Situation kein Menschenkind zu Grunde ging; selbstverständlich ging es bei der wilden Flucht ohne leichte Kontusionen und Hautschüttungen, welche die abstürzenden Passagiere verursachten, nicht ab. Am schlimmsten kam ein Dienstmans weg, der mit dem intenden Boden hindurchtrat und eingeklemmt wurde; er fand sich mit fremder Hilfe bald wieder herausarbeiten, doch werden seine Verletzungen als ziemlich erheblich bezeichnet.

Österreich. Nach dem bekanntesten Attentate des Feldmarschall-Lopatinski gegen den Obersten Sedlmayer in Leitzen wurde die freigemeindliche Unbefriedigung gegen mehrere Offiziere eingesetzt. Nach dem Entschluss wurden Oberst Sedlmayer, Major Schwartz und Hauptmann Freyner ihrer Charge für verdutzt erklärt; im Gnadenwege wurde ihnen die normalmäßige Pension aufgestanden. Sedlmayer wurde deshalb verurteilt, weil er seinerzeit vor Lopatinski durch mehrere Männer geflüchtet war.

Ungarn. In Pest und Esztergom im Epiphany Comitat haben am Abende des Palmsonntags Eszterre gegen die jüdischen Bewohner Schläge ausgeübt; mehrere der selben wurden mißhandelt und alle Fenster über Häuser zertrümmert. Die Rude wurde vergeblich, als aus Rothenberg Horns und Sennarie requirierte wurden, Anlass zu den Eszterre bot das Gerüst, das ein 14-jähriges Baumwollmädchen von den Juden in einen Keller gelodt worden sei, wo ein Jude mit einem stark geschnittenen Messer gewarnt habe, um ihr Blut zu rituellen Zwecken zu nehmen. Das Mädchen sei aber davongerannt und habe die Anzeige erstattet. Das Gerüst verbreitete sich auch in den benachbarten Ortschaften und führte dann zu Eszterre. Die gerichtliche Untersuchung wurde bereits eingeleitet.

Frankreich. Obgleich die Aufruhr in Paris ziemlich stark ist, wurde die Ruhe bisher nicht gestört. Die Polizei hat große Vorrichtungen gegen mehrere Offiziere eingesetzt. Nach dem Entschluss wurden Oberst Sedlmayer, Major Schwartz und Hauptmann Freyner ihrer Charge für verdutzt erklärt; im Gnadenwege wurde ihnen die normalmäßige Pension aufgestanden. Sedlmayer wurde deshalb verurteilt, weil er seinerzeit vor Lopatinski durch mehrere Männer geflüchtet war.

Russland. In Leningrad gegen die jüdischen Comitaten haben

ein bedeutendes Kirchenkonzert wird und am Chorfeeling im Kreuzkirche durch die Aufführung von Bach's "Wohlgeboren-Passion" dargeboten. Mit Recht wird dieses herliche Werk des großen Meisters, ungemeinlich das hervorragendste in der deutschen Kirchenmusik, an einzelnen Orten, z. B. in Leipzig, jedes Jahr einmal aufgeführt und zu solcher Aufführung eignet sich der Chorfeeling immer am besten, da die Gemüther der Andächtigen am Tage durch nichts mehr ergründen werden können, als durch solche Musik, in welcher die innigste Hingabe an Christi Leiden und Sterben in künstlerischer Weise und Verklärung zu deren Freiheit möglich, wie sie hier geboten wird. Eine Oratoriengängerin allerersten Ranges, Frau Otto-Alsleben, singt die Sopran-Soli; ein Brachterton, Herr Lorenz Niele, vertreibt den Evangelisten-Part und die Tenor-Arien; Herr Fischer ist für die Christus-Partie ausgewählt und hat dafür die größten Vorzüglichkeiten eines Oratoriengängers aufzuweisen; ebenso werden die schönen Stimmen des Hl. Name und des Hl. Petrus (Petrus, Petrus etc.) den Söhnen Genua vorgetragen. Der von Herrn Anton und Musikdirektor Prof. Bernhard wohlgekühlte Kreischorchor ist durch sangstüchtige Damen und Herren ergänzt und im Chorfeeling werden außer der Mannschaftlichen Kapelle bedeutende Solisten: Herr Konzertmeister Prof. Rappoldi, Herr Kammerdiutus Brügmannscher und Herr Kammermusikus Reinhardt mit. So ist in allen Städten eine würdige und genugzende Aufführung der Bach'schen Passion im voraus verbürgt.

↑ Im Dom zu Meißen findet am Chorfeeling eine große Musikaufführung unter Leitung des Herrn Musikdirektors Hartmann statt, welche Tonwerte von Bach, Brahms, Grau, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Bruckner u. a. zu Gehör bringt. Unter den Mitwirkenden sind vorzuhaben die Opernsängerin der Sängerin, der Opernsängerin Frau Willi Müller und der Opernsängerin Frau Sophie aus Dresden.

↑ Josef Beck, der berühmte Tenor der deutschen Baritonistin, scheidet Ende dieses Jahres aus dem Verbande der Wiener Oper aus und verabschiedet sich überhaupt von der Bühne, nachdem er in Wien 22 Jahre lang der Opernbühne angehört.

↑ Die Dresdner Konzertgängerin Frau Willi Müller hat vor kurzem in einem Konzert zu Potschappel das Publikum zu lebhaften Beifall animiert. Ihre Vorträge (Potschappel d'amour von Alt. Arie aus "Martha" etc.) haben namentlich durch überschüssige Höhe der weichen, fliegenden Stimme und gute Solovirtuatur, vorzügliches Staccato etc. den Hören Interesse und volle Sympathie abgewonnen.

↑ Weber's "Zauberoper" "Silvana", welche in voriger Woche auf dem Leipziger Stadtschauspiel nach der neuen Bearbeitung von C. Paquet, musikalisch von J. Beck, Langer, in Siena ging, in Leipzig zum ersten Male am 13. November 1860 aufgeführt. Der Verein für die Geschichte Leipzig hat den damaligen Theatertitel im Original aufbewahrt. Der selbe beginnt: "Mit grauhaariger Graubrücke wird heute, Mittwoch den 13. November 1860 von den Deutschen Schauspielern zum ersten Male aufgeführt Silvana, das Waldmädchen. Heroische komische Oper in drei Akten mit Tänzen von J. A. Hieber. In Musik gesetzt von Carl Maria v. Weber." Nach dem folgenden Personenverzeichniß, das jetzt kaum noch interessiert kann, ist über den Titel der Handlung die naive Angabe zu finden: "Die Handlung geht in einer Waldgesellschaft des Grafen Aldebrand und auf dessen Burg vor." Erstaunlich billig war damals das Theatervergnügen, denn im Vortheile kostete das Blatt nur 8 Groschen, auf der Galerie 4 Gr., im ersten Rang eine ganze Loge von 6 Plätzen 4 Thaler, ein Einzelplatz 16 Groschen.

↑ Der wohlbekannte einjährige Wiener Theaterdirektor Strampfer, welcher keinerlei, als ihm in Wien und auch in Pest nichts mehr glückte, nach Amerika auswanderte und dort in den wölflichen Wildschweinen die Komödie an den Nagel gehängt hatte, scheint nun wieder seinen alten Neigungen sich zuwenden zu wollen, denn er hat die artistische Leitung des Deutschen Theaters in Chicago vom nächsten Herbst ab übernommen.

↑ Ein bisher von den deutschen Bühnenleistungen und leider auch vom gebildeten Lesepublikum vernachlässigter bedeutender Dichter, Adolf Gras von Sachsen, ist vorzige Woche in Hannover bei der ersten Aufführung seiner dramatischen Dichtung "Timandra" endlich einmal zu Ehren gekommen. Das Drama hatte entschieden Erfolg und zählte namentlich nach den 2. und 3. Akte stürmischen Beifall.

↑ Zur Bismarckfeier haben sich in Berlin fünf Theatervorstände veranlaßt zu feiern, d. h. für den Zeitvorwändig ihre Räume zu schließen. Die übrigen Bühnen sind erfreulich leer gewesen. Freilich hatte auch das großartige Festspiel, bei welchem Tausende von Musketen mitwirkten, welches die feierlichen Ausstattungs-Effekte und die gewölkten Waffenwirkungen bot, auch so viel Attraktion, dass die Theatervorstellungen nicht dagegen aufzukommen vermochten. Feierliche wurden am Abend gleichzeitig die vier verdeckten Theatertüren sehr thener verkaufen. Hunderte solcher Besucherläden wurden von Spekulanten gepackt und am Nachabend gegen sehr hohe Entrée abgegeben, wobei auch der Billardhändler blieb, wie noch nie. Zu Extratheater wurden auch die Salzwaarenbuden in der Mitte der Linden eingerichtet, sie waren ausverkauft.

↑ Franz Abt ist nicht mehr! Nach soeben eingetroffener telegraphischer Meldung starb der hochbeliebte Kirchenmeister am Dienstag, den 21. März, in Wiesbaden, über 65 Jahre alt (geb. 22. Dez. 1819). Nun die Schwalben werden zu uns zurückkehren, ist der Sänger des Liedes "Wenn die Schwalben heimwärts ziehn" von uns gegangen — heimwärts! Sein Leben war ein so freudiges und ehrliches, auch ein so fruchtbringendes, wie es nicht Vielen vergeblich gewesen. In Eisenburg geboren, wurde er auf der Thomasschule zu Leipzig ausgebildet und studierte in Leipzig Theologie, wandte sich aber bald ausschließlich der Musik zu. Nachdem er sein Komponistentum in Berlin erledigt, hat die Regierung nur die Mobilisierung von 20.000 Mann und 5- bis 6000 Waffenträgern in's Auge gehabt, eine Waffengabe also von nur mehr als 10 Pfund.

↑ Unterhaus. Der Staatsdirektor des Krieges, Hartington, erklärte, eine Diskussion über die englisch-württembergischen Unterhandlungen sei für jetzt nicht erwünscht. Die militärischen Vorbereitungen bedeuten nicht eine Drohung gegen Rusland. Eine unvorhergesehene Konsolidierung könnte leicht eine irgendeine Aktion hervorrufen und die Briten, die welche jetzt Ausicht vorhanden sei, in Angst setzt. Hierzu vertrat das Parlament bis zum 9. April.

Der Börsenpionier "Geller" der Hamburg-Amerikanischen Badefabrik-Altenbergschaft ist auf der Reise nach New-York.

Die "Times" glauben in der Reise der Königin nach dem Auslande im gegenwärtigen Zeitpunkt keine zu erwartende Verständigung mit Russland erblieben zu dürfen.

↑ Egypten. "Reuter's Office" meldet, die Nachricht, dass am 10. d. M. in Ägypten einen Parlament in Alexandria einen englischen und ägyptischen Vertrag abgeschlossen werden soll, ist falsch. Die Briten haben sich nach dem Tode des Kaisers nicht entschlossen, eine Unterabteilung der Reserve übernommen zu haben. Die jüngsten englischen Botschaften verlangen demnach die Erweiterung von 70.000 auf 80.000 Mann. Die königlichen Botschaften mobilisieren zu dürfen; für's nächste hat die Regierung die Mobilisierung von 20.000 Mann und 5- bis 6000 Waffenträgern in's Auge gehabt, eine Waffengabe also von nur mehr als 10 Pfund.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben. In Berlin sind die Börsenläden geschlossen.

↑ Frau Napoli und Frau Sachim haben auf ihrer fünften gemeinsamen Konzerttournee nicht nur Deutschen, sondern auch deutschfeindlichen Polen in der alten polnischen Hauptstadt Krakau vorzige Woche abgekommen. Der "Casus" in Krakau, ein nichts weniger als deutschfeindliches Blatt, rümpfte an den Vorführungen der Frau Napoli und die gewölkten Waffenwirkungen bot, auch so viel Attraktion, dass die Theatervorstellungen nicht dagegen aufzukommen vermochten. Feierliche wurden am Abend gleichzeitig die vier verdeckten Theatertüren sehr thener verkaufen. Hunderte solcher Besucherläden wurden von Spekulanten gepackt und am Nachabend gegen sehr hohe Entrée abgegeben, wobei auch der Billardhändler blieb, wie noch nie. Zu Extratheater wurden auch die Salzwaarenbuden in der Mitte der Linden eingerichtet, sie waren ausverkauft.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

↑ Der Börsenpionier "Geller" ist auf der Reise nach dem Auslande verblieben.

Benzeton.

↑ Herr Felix Schweighofer ist es gelungen, einen Aufschub seines Gastspiels in Röthen zu erwirken. Der gefeierte Künstler wird deshalb im Residenztheater vom Dienstagabend auf noch 6 Male aufz

Um Dämchen von 12-15 M. wird gesucht bei nächster Rückblume bis 1. August. Wdh. Nr. 1000 unter T. N. 620 im "Invalidenbau" Dresden.

10.000 Mark werden sofort gegen 1. Donnerstag zu 4% Brutto gesucht. Wer erh. unter V. G. 86 am Kubell Wette, Dresden.

4500 Mark

werden auf gute Arbeit 2. Dynoth. sofort zu leihen gesucht. Selbstverständlicher wollen Wdh. M. L. 26 Kosten Pflichtschwung niederlegen.

Sommer-Wohnung

in Cosselkunde mit Garten-gegen (4 Zimmer mit oder ohne Möbel) im Sanzen und getheilt zu vermieten. Gef. Wdh. M. un. O. Z. 766 an die Annoncen-Ergebnis. von Hassenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Ein gut möbliertes Zimmer. Sofort billig zu vermieten Rosenstrasse 94, part.

Wohnung gesucht

zu Michaelis d. J. im Preise bis 200 Mark.

Gefällige Adressen bitten man unter M. P. 5 in der Ergebnis. von Blattes niederzulegen.

Für 1. Juli Wohnung zu vermieten, besteh. aus 2 Zimm., 1 Raum, Küche u. Räuchern. z. Nähers. Hechtstraße 13, 1. rechts.

Schlössvilla

an der Stadtgrenze Dresden, westlich gelegen, 20 Zimmer u. enthaltend, entsündete Rund- und Kernfeld bietend und von grossem, schattigem Garten und Park umgeben, als Herrenhaus für Pensionat oder Kurort, weil an Wald und Bierdebach gelegen, vorsätzlich geeignet, Michaeli zu vermieten, event. billig zu verkaufen. Dresden erbeten unter T. D. Nr. 621 an den "Invalidenbau" Dresden.

Wohnung

für 240 M. und Werkstatt 160 M. erholt zu Michaeli, letztere sofort zu vermieten. Nähers. Grunaerstr. 1b, im Rosamentengäßchen.

Laden-Verpachtung.

In Halle a. d. S. am Markt vorzüglich gelegener, sehr geräumiger, 7 Meter breiter, 14 Meter tief, Markt,

Eck-Laden mit 2 sehr großen Schau-

kästen, pr. 1. Oktober mit 4500 M. pachtfrei. Banquier Haasenier, Halle a. d. S.

Plauen

ist ein Parterre, 6 Zimmer und Zubehör, mit Gartengrenze, sofort für 650 M. eine erste Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, Gartengrenze, für 700 M. zu Michaeli 1885 zu vermieten. Nähers. Haushaltverein, Chemnitzstr. 34.

Tivoli, Wettinerstr. 12, sofort der Cigarrenladen

mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Nähers. im Hofbrauhaus-Stallkomptoir dagebst.

Ein feiner Laden im Geschäftszentrum sofort zu vermieten. Wdh. erh. unter W. F. 100 Exp. d. Bl.

Mieth-Gesuch.

für den Sommer in Billniss v. ungefähr zwölf Zimmern mit Veranda, Küche und Garten an ober in der Nähe der Elbe. Off. erbeten Wienerstraße 14.

Ein Vogels, Stube, Kommer, Küche und Vorhause, ist für 50 Thaler sofort zu vermieten. Adlergasse 15, 3. I.

Gießstraße 3. sind schöne Wohnungen von 50 bis 85 Thaler für den 1. Juli beliebbar.

Laden

in bester Geschäftslage zu vermieten, da Nähe der Bader-gasse, betreffenden Geschäftsleuten empfohlen. Wdh. X. 15 Exp. d. Bl. erbeten.

Geben mit Güteschein eine kleine und günst. Wdh. unter T. N. 620 im "Invalidenbau" Dresden.

Familien-Pension für alterstschwache oder krank- und schwere bedürftende Damen. Emilie Jahr, Groß-Böhmen bei Dresden, Bahnhofstraße Niedersedlitz.

Pension.

Ein 10. Kaufmann findet sehr freundl. Pension, fröhliche Kost, gemütliches Wohnen bei möglichem Preis. Bionotorebenbung. Näh. Breitkopf, 8. Et. Herrn Kautmann, Jungmanns.

Damen

finden unter strenger Disziplin lieben. Aufnahme, Rath u. Hilfe bei Frau Baumann, Gebommie, Berlin, Rosenthalstr. 20.

Zwei Kinder

v. 2 u. 4 Jahren werden gewünscht in Eltern zu geben, am liebsten bei einer anständ. Witwe. Wdh. erh. Rammeckestraße 26, 1. Etage.

Villa-Verkauf.

Eine Villa in sehr gefunder Lage, mit sehr gut geprägtem schattigem Garten, in der Nähe von Dresden soll preiswürdig verkauft werden. Off. erbeten unter T. G. 624 find an den "Invalidenbau" Dresden zu richten.

Gutsverkauf

anderw. Unternhm. halb. 50 Ader Feld. Wiese u. bauliche Gebäude, Amtssatz, Auslast u. freundl. Lage, Gibthalbholz, Weißer Gegen, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder auf einen Kaufherrn resp. Münzbanknehmen reellen Objekt. Offerten U. K. 158 erbeten an den "Invalidenbau" Dresden.

Güter-Verkauf.

Ein Gut bei Bautzen, 146 Schfl., 16.000 Thaler Brandstelle, 24.000 Thlr.

Ein Gut bei Bautzen, 152 Schfl., 17.000 Thaler Brandstelle, 30.000 Thlr.

Desgl. 220 Schfl., 14.000 Thlr. Brandstelle, 28.000 Thlr.

Ein Gut bei Bautzen, 122 Schfl., 18.000 Thaler Brandstelle, 35.000 Thlr.

Ein Gut bei Weissen, 180 Schfl., 20.000 Thlr., 70.000 Thlr.

Ein Gut bei Weissen, 22 Schfl., schöne Gebäude, 7000 Thlr.

Ein Erblehgericht bei Zwiedau, 150 Schfl., 20.000 Thaler Brandstelle, 40.000 Thlr.

Gut bei Weissen, 90 Schfl., 17.000 Thaler Brandstelle, 32.000 Thlr.

Gut bei Dresden, 22 Schfl., 9000 Thlr. Brandstelle, 17.000 Thlr.

Ein Vorwerk bei Görlitz, 225 Morgen, 17.000 Thlr. Feuerstelle, 30.000 Thlr.

Gut bei Salzbrunn, 403 Morgen, 22.000 Thlr. Feuerstelle, 50.000 Thlr.

Gut bei Glatz, 1000 Morgen, 25.000 Thlr. Feuerstelle, 55.000 Thlr.

Näheres bei E. M. Kaiser, Dresden, Vletterlastrasse 25.

Geschäft.

Ein solides Detail- u. Großgeschäft der Modenbranche (Bezirksamt), passend für 2 junge Leute, Mitte Dresden, beste Lage, nebst vorzüglichrentablen, wertvollen Grundstücken, zu verkaufen. Zur Übernahme gehören 4000 Mark, Agenten ausgeschlossen. Offerten T. L. 628 "Invalidenbau" Dresden.

Gutskauf.

Bei Dresden suche ich ein Gut im Preise bis zu 100.000 M. sofort baar zu kaufen. Wdh. Adressen bitten man unter Kästche S. T. 614 im "Invalidenbau" Dresden niederzulegen.

Zu verkaufen.

Ein schönes großes Grundstück, passend für Baumeister, Fahrvertrieb, auch zu Fabrikantage, Wohnhaus, Stallungen und 2 Schuppengebäude, Ober u. Untergut, 68.000 Mark Tore, ist für 60.000 Mark bei 15.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest, auch sind noch mehrere Häuser und Grundstücke zu verkaufen im Haubestiger-Verein Plauen, Chemnitzstr. 34.

Geschäfts-Berkauf.

Ein altes, stilles Detailgeschäft der Tapeten-, Tapeten- u. Möbel-Branche, an erster Lage einer großen Industriestadt, soll bei 20-30.000 M. Anzahlung, wegen Zurückziehung des Besitzers ins Privatleben, sofort werden. Näheres auf briefliche Anfrage unter V. 1697 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Geschäfts-Berkauf.

in besser Lage der Altstadt, für jeden Gewerbetreibenden passend, ist mit wenig Anzahlung sofort billig zu verkaufen. Wdh. unter Z. J. 2 Exp. d. Bl. erbeten.

Geben mit Güteschein

ein kleine und günst. Wdh. unter T. N. 620 im "Invalidenbau" Dresden.

Gärtner-Land!

Ein Garten von 4 Schfl. in Göditz beim Kirchhof unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Albert Horrmann, Göditz, gr. Gründerstraße 11.

Ein Haus,

in einem großen Dorfe in Schwung, Krämer, ang. sehr geeignet für Sattler u. Schneider, die selbige noch nicht vertreten u. gefügt werden, ist zu verkaufen. Nähres d. Herrn Franke, Schäffler 7, 2.

Ein schönes Gut

bei Dresden, 115 Schfl. mit 22 Kühen u. 4 Pferden, soll gegen ein Haus in Dresden verkaucht werden. Wdh. unter T. M. 629 im "Invalidenbau" Dresden.

Huhe ein kl. Cigarren-

oder anderes Geschäft für einen einzelnen Herrn sofort zu kaufen. G. Schlesier, Schumannstr. 9, 1.

Ein kleines, feines

Detail-Geschäft, vorzügl. Lage d. Altstadt, für eine Dame passend, ist für den Inventurwert ganz billig Verkaufshilfe haben sofort zu verkaufen. Wdh. unter T. M. 629 im "Invalidenbau" Dresden.

Eine gute

Bäckerei in Dresden-Altestadt ist sofort oder später zu verkaufen. Wdh. unter S. Z. 618 "Invalidenbau" Dresden.

Rittergut

mit 153 Ader Prima Weizenboden in einem Plan am Gute gelegen, soll für 75.000 Thaler verkauft werden. Offerten unter T. G. 624 find an den "Invalidenbau" Dresden zu richten.

Ein schönes Haus,

bei Dresden, 115 Schfl. mit 22 Kühen u. 4 Pferden, soll gegen ein Haus in Dresden verkaucht werden. Wdh. unter T. M. 629 im "Invalidenbau" Dresden.

Brauerei

in sehr bevorzugter Lage, mit einem vollständig lebenden und tollen Inventar, auf Wunsch mit Gasthof u. Getränke, bei ganz leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder auf einen Kaufherrn resp. Münzbanknehmen reellen Objekt. Offerten U. K. 159.

Ein

massiv. Gebäude,

mit etwas Wasserkratz, 1/4 Stunde

vor der Bahnhaltestelle, welche

sich auch gut zu einer kleinen Fabrik eignen würde, soll wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig verkauft werden. Nähres beim Restaurateur der Haltestelle Langenhennersdorf bei Königstein.

Bäckerei-Gesuch.

Eine nachweislich flotte Bäckerei wird von einem tüchtigen Mann bis 1. Juli zu padaten gehucht. Auch kann dies eher geschehen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gef. Off. unter A. L. 100 an Haasenstein & Vogler, Borna.

Bäckerei-Gesuch.

Eine nachweislich flotte Bäckerei wird von einem tüchtigen Mann bis 1. Juli zu padaten gehucht. Auch kann dies eher geschehen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gef. Off. unter A. L. 100 an Haasenstein & Vogler, Borna.

Bäckerei-Gesuch.

Eine nachweislich flotte Bäckerei wird von einem tüchtigen Mann bis 1. Juli zu padaten gehucht. Auch kann dies eher geschehen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gef. Off. unter A. L. 100 an Haasenstein & Vogler, Borna.

Bäckerei-Gesuch.

Eine nachweislich rentables, seit Jahren bestehendes Produkten-Geschäft

zu verl. bill. Wdh. beste Lage. Offerten unter S. P. 611 erb.

Geschäfts-Berkauf.

Bei Dresden suche ich ein Gut im Preise bis zu 100.000 M. sofort baar zu kaufen. Wdh. Adressen bitten man unter Kästche S. T. 614 im "Invalidenbau" Dresden niederzulegen.

Geschäfts-Berkauf.

ist für 500 Thlr. zu übernehmen. Wdh. unter A. T. 25 Exp. d. Bl. erb.

Schau- u. Speise-

Wirtschaft mit Billard u. Schachtisch, an erster Lage einer großen Industriestadt, soll bei 20-30.000 M. Anzahlung, wegen Zurückziehung des Besitzers ins Privatleben, sofort werden. Wdh. unter H. R. 65 in der Alten-Ergebnis d. Ergebnis.

Geschäfts-Berkauf.

in besser Lage der Altstadt, für jeden Gewerbetreibenden passend, ist mit wenig Anzahlung sofort billig zu verkaufen. Wdh. unter Z. J. 2 Exp. d. Bl. erbeten.

Geben mit Güteschein

ein kleine und günst. Wdh. unter T. N. 620 im "Invalidenbau" Dresden.

Glempniergehäft

wird zu kaufen oder zu verkaufen erlaubt. Einige Käufe wollen man unter C. F. 1229 an die C. d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

Huhe ein kl. Cigarren-

oder anderes Geschäft für einen einzelnen Herrn sofort zu kaufen. G. Schlesier, Schumannstr. 9, 1.

Ein kleines, feines

Detail-Geschäft, vorzügl. Lage d. Altstadt, für eine Dame passend, ist für den Inventurwert ganz billig Verkaufshilfe haben sofort zu verkaufen. Wdh. unter T. M. 629 im "Invalidenbau" Dresden.

Telegramm-Adresse: Thamm Société Dresden.

Fernsprechstelle 198.

Gute gebrauchte

Pianinos

renommierte Fabriken, gut erhalten, für 100, 115, 130, 145 Thaler unter Garantie billiger zu verkaufen. Bildbeschreibung, S. 1.

Ein in Halle 20er Jahre lebender Mann von angenehmem Aussehen, welcher ein Geschäft übernimmt, wünscht die Bekanntschaft eines hänslich erzogenen Kindes mit einem Vermögen behufs Verheirathung zu machen. Offeren, möglichst mit Photo, unter O. T. 772 an Haasenstein & Vogler Dresden.

Ein

Orchestrierion

mit 17 Walzen, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. O. W. Kubert, Chemnitz, unter Brudenstrasse 5.

Wein!

Medoc Esteph. à fl. 100 Pf., St. Julien à fl. 120 Pf., Macon à fl. 160 Pf. incl. Glas empfiehlt.

Emil Müller,

Röntgenstrasse 3.

Ein vorzügliches, freudigstes

Pianino.

Rosknum, prachtvoller Ton, in äusserst billig zu verkaufen. Bildbeschreibung, S. 1. Et

Kunnen goldhellen

Scheibenhonig,

Pf. 90 Pf.

Scheibenhonig, etwas braun, Pf. 80 Pf., feinsten weißer Halb.-Honig Pf. 50 Pf.

Julius Troschütz,

Scheibenstrasse 34.



Vom 2.—4. April halte ich mit einem großen Transport der ardenischen Spannpferde, sowie mit hochellegant. Mecklenburger Wagenpferden und billigen Arbeitspferden im Centralbahnhof in Meissen zum Verkauf.

Veiser, Leipzig,

Colportenre!!**Bismarck-Bilder**

in Rahmen bei Richter & Sohn, Wall-Strasse 4.

Gebildete Damen,

vorurtheilstreit, welche mit einem Kaufmann aus einer Familie. Fabrikbesitzer, Wirtsh., Witte Dreijager, beabsichtigt Verheirathung in Correspondenz treten wollen, sind geben. Adressen unter L. Z. 1331 in die Exposition dieses Blattes abzugeben. Disponibles Vermögen, welches gesichert wird, erwähnt.

Theilhaber-Verkaufs-Öfferte.

Der Mitinhaber eines gut eingef. nachweisl. hochentw. Groß-Geldhauses (d. Bier-Branche) will seinen Anteil verkaufen u. sucht ferner einen Wirt. od. einen Theilhaber mit ca. 5—6000 Thl. Kapit. Übernahme d. ganzen Betriebs nicht ausgeschlossen. O. S. Sch. 4 in die C. qued. d. Bl.

Garnituren

in großer Auswahl, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen gut und billig. Amalienstrasse 2, pt.

Welt-Restaurant**„SOCIÉTÉ“**

Carl Thamm

29 Waisenhausstrasse 29 Dresden - Altstadt 29 Waisenhausstrasse 29 gegenüber dem Victoria-Hotel.

On parle français. Rendez-vous der Fremden. English spoken.

Grösstes Etablissement der Residenz.

Im Centrum der Stadt, in nächster Nähe des Böhmischen Bahnhofes und der Haupt-Post und des Haupt-Telegraphen-Amtes gelegen.

Vorwerkebahnhof, Verbindung nach allen Bahnhöfen und Vorstädten.

Großes Speise-Etablissement.

Nach der Karte zu jeder Tageszeit Menu von 12 bis 4 Uhr. Abends grosse gewählte Speisenkarte.

Bestgepflegte Biere aus den renommirtesten Brauereien Deutschlands.

Echte in- und ausländische Weine.

Täglich von Vormittags an großes Concert der vorzüglichsten Musikwerke.

7 Billards. Regelbahn.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr. Welt-Verkehrs-Bureau. Geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

In demselben befinden sich Adressbücher und Pläne der Städte und Orte:

London	Bautzen	Hannover	Halle a. d. S.
Paris	Döbeln	Frankfurt a. M.	Basel
New-York	Pirna u. Copitz	Stuttgart	Görlitz
Berlin	Löbau	Bremen	Plauen i. V.
Wien	Kopenhagen	Nemstriesen	Zwickau i. S.
Hamburg	München	Loschwitz	Freiberg i. S.
Budapest	Dresden	Weisser Hirsch	Zittau i. S.
Warschau	Prag	Wachwitz	Crimmitschau
Amsterdam	Stockholm	Strassburg i. E.	Blasewitz
Rom	Leipzig	Magdeburg	Plauen-Dresden
Breslau	Köln	Chemnitz i. S.	etc.

sowie in den neuesten Auflagen:

Leyachs Adressbücher der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Advokaten, Notare, Gerichtsvollzieher, Gutsbesitzer aller Länder der Erde.

Ritter's geographisch-statistisches Lexicon der ganzen Welt.

Sämtliche Eisenbahn-Routen und Course von Amerika, Eisenbahn- und Dampfschiff-Routenkarte von Europa.

Spezialkarte und Ortavertzeichniss vom Königreich Sachsen.

Das Etablissement steht unter der unmittelbar persönlichen Leitung des Besitzers und sieht derselbe mit Künstlern und Künstlern zu Diensten. Auch im Comptoir werden bereitwillig Ausküste ertheilt.

Deshalb mein Etablissement denkenden Freunden werden ein Taschen-Almanach mit Führer durch Dresden und Umgegend etc. gratis vertheilt.

Wasch-Zolette. Aufbewahrung von Garderobe und Päckchen beim Portier. — Telephon-Fernsprechstelle 198.

Vorbestellungen auf Theater-Billets, Equipagen, werden auf Wunsch bestmöglichst besorgt.

hochachtungsvoll Carl Thamm.

Complette Sacco-u.Rock-Anzüge,

20, 22, 24—60 Pf.

Sommer-Paletots,

15, 18, 20—45 Pf.

Beinkleider.

5, 6, 7—20 Pf.

Knaben-Anzüge,

für 2—16 Jahr.

5, 6, 7—20 Pf.

empfohlen in gr. Auswahl

zu sportbilligen Preisen

Moritz

Pfefferkorn,

nur

1 Almenstr. 1

(im goldenen Ring)

17 Altmarkt 17

(a. d. Aeneaslethe).

Reisekörbe,

Handkörbe, sowie alle Arten

Kordkörben, empfohlen solid und

preiswerth. O. Hache, Wedeg. 23

Für Hausbesitzer.

S noch fast neue Kloakentäfster

verkauft Kreftschmer, Hache, Wedeg. 23

Billo von Tiefdruck.

Oberhemden

in großer Auswahl, schon von 3 Mark an, guter Stoff garantirt, sowie Kragen, Manschetten, Chemiseiten in nur guten Qualitäten, zu gleich billigen Preisen.

Rob. Neubner, Wäsche-Fabrik,

jetzt während des Umbaus:

Vollplatz 1 (Promenade).

E. Paschky

Schnellfisch, Pfund 30 Pf.

Dorsch, Pfund 25 Pf.

Sild, Pfund 25 Pf.

Schollen, groß und klein,

Pfund 20 und 30 Pf.

Gr. Heringe, Pfund 25 Pf.

Sproffen,

Röste 1,10 R. Pfund 30 Pf.

G. Sör, Pfund 1 R. 20 Pf.

Büddling, 2 Stück 10 Pf.

in Röste billig.

Beste große

Bratheringe,

Dose 70 Stück 2,50 Mark.

E. Paschky

Billmeyerstr. 3, Bettinerstr. 9.

Aus Privathand

werden gut erhalten.

Möbel u. Läden gezeigt. H. mit

Preis unter F. K. Vollamt 4

Straße 22.

Kartoffel-Verkauf.

Rote Zwiebelkartoffeln liegen

zum Verkauf auf dem Gute Kreis-

gerichtshof des Vergleichshofes.

Kinderwagen-Küppel,

findt vorsichtig zu verkaufen.

H. für 100, 115, 130, 145

Thaler unter Garantie billig

zu verkaufen. Bildbeschreibung, S. 1.

Kinderwagen-Küppel.

findt vorsichtig zu verkaufen.

H. für 100, 115, 130, 145

Thaler unter Garantie billig

zu verkaufen. Bildbeschreibung, S. 1.

Hobelbänke

findt vorsichtig zu verkaufen.

H. für 100, 115, 130, 145

Thaler unter Garantie billig

zu verkaufen. Bildbeschreibung, S. 1.

Garnituren

in großer Auswahl, sowie

ganze Zimmer-Einrichtungen gut

und billig. Amalienstrasse 2, pt.

Für den Umzug empfohlen Rouleauxstoffe in Shirting, Chiffon, Dowlas, graugestreifte Leinen in allen Breiten zu den billigsten Preisen. ■■■ Weisse Gardinen 84 und 104 breit, zw. und Eng. Tüll in grosser Auswahl zu billigsten Fabrik-Preisen. Kattun - Gardinen, 64 breit, Meter von 30 Pf. an, rothen Zita, 64 breit, Meter von 30 Pf. an, Elmaser Möbelstoffe u. Croisé in prachtvoller Musterauswahl und in den verschiedensten Qualitäten, Mtr. von 30 Pf. an. Robert Böhme jun., Gewandhausstrasse, Café français, Eckhaus der Waisenhausstrasse, dicht am Georgplatz.

Hochfeine zarte milde gefaltete Delicatess-Schinken

in ganzen oder halben Schinken, à Pf. 1 Mark.

ff. Lachs-Schinken, ohne Knochen, Stück von 250 Pf. an, allerfeinste frisch gepökelte Rindszungen,

Pfund 1 Mark, empfohlen Lehmann & Leidsening, Waldmeisterstr. 31.

Französischer Kopf-Salat, frische Gurken, frischen Spargel,

frischen Waldmeister, empfohlen billig Paul Grumbt, seit Hermann Weiß, Schloßstraße 28.

Beteiligung oder Kauf.

Ein erfahrener, fleißig. Kaufmann

wünscht sich mit 15 bis 20,000 M.

sofort an einem reellen gut. Geschäft

thätig zu beteiligen, oder ein solches käuflich zu übernehm. Agent streng verbeten!

Geh. Richter an Haasestein und Vogler, Dresden, unter M. V

**Große Wirthschaft
Königl. grosser Garten (Saal).**
Am 1. und 2. Osterfeiertag
große Concerte
von der Kapelle des Schilf-Regiments unter Direktion des
Musikdirektors C. Thoss.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abends 10 Uhr.

**Concerte
in Weinhold's Sälen.**
Billets à 30 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

**Königliche Kunstgewerbeschule
zu Dresden.**

Ausstellung der von 1884-1885 angefertigten Schülerarbeiten in der I. und II. Etage Aufzugsplatz 1.

**Sonntag den 29. März
bis Montag den 6. April 1885,**
Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr.

Am Sonn- und Feiertagen (ausgeschlossen des Osterfeiertags) von
11 bis 2 Uhr.

Der Eintritt in das Kunstgewerbemuseum ist während der Ausstellung unentbehrlich.

Dresden, am 13. März 1885.
Die Direction
der Königlichen Kunstgewerbeschule
mit Kunstgewerbemuseum.
C. Graff.

**Die Gesellschaft für Botanik
und Gartenbau „Flora“**
hält ihre

Frühjahrs-Ausstellung
von Pflanzen, Blumen, Bindereien etc.

Mittwoch den 1. bis mit Dienstag den 7. April c.
in einem Grandstüde Ostra-Allee 32 ab und verbindet damit
eine Verbindung ausgestellter Pflanzen und Blumen. Vor
75 Pf. mit Coupon zum einmaligen freien Eintritt in die Aus-
stellung. Eintritt ohne Voros 50 Pf.

An Wochenenden geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr.
Während der Ferienzeit von Vormittags 11 Uhr an.

Die Ausstellungs-Commission.

Panorama,
Pragerstrasse 20.
Tägl. geöffnet früß 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntags von 11 Uhr. — Eintritt 1 Mk.
Militär-Sectionen und Kinder die Hälfte.

Altdutsches Bierhaus,
Wettinerstr. 35/37. „Ohne Concurrenz“. —
Schönstes Lokal von Dresden.

Nordpol-Ausstellung
bestehend aus

12 Colossal-Original-Oelgemälden,
dasselben ausgestellt eine ostindische Jagd mit
20 Elefanten, sowie Camerun und Angra Pequena,
außerdem ein Gemälde „Portrait des deutschen Reichskanzlers“
in Lebensgröße.

Fürst von Bismarck.
Eintritt frei! Hochachtungsvoll Oswald Rausig.

Goldne Krone in Strehlen.
Heute Schlachtfest.
Wurst und Suppe auch außer dem Hause.
H. E. Hebenstreit.

TIVOLI, Tunnel-Restaurant.
Heute und folgende Tage grosse Vorstellung des
Neuen Deutschlands in Afrika. Stanlens Reise-
Karaman. Eine Auszugsliste, sowie eine gefahrene Songolafahrt.
Dergleichen Belebung der Rautiästige und Aufzähllung der
deutschen Klänge im Kamerun, sowie das Getrotz der deutschen
Germätschen. Geöffnet v. Nachm. 3-10. Eintritt 10. Beschreib. 5 Pf.

**P. Klindt's
Restaurant und Café,**
Pirnässischerplatz.
Heute und folgende Tage
Auswahl des berühmten
**Aschaffenburger
Bockbieres.**
Richtungsvoll P. Klindt.

Aux Caves de France,
43 Wilsdrufferstrasse 43.
Frische französische Austern
à Dutzend 75 Pf. und 120 Pf.
Oswald Nier, Hofflef.

Königsschickchen in Burzen
findet vom 25. bis 31. Mat statt. Inhaber von Schau-, Ber-
taus- und Wirtshäusern etc. müssen sich rechtzeitig an den Unter-
zeichneter melden unter Angabe der Platzgröße.
Burzen, den 31. März 1885.
Das Direktorium der Schützengilde.
Reichhardt Kehler, Verfasser.

Zoologischer Garten.

Billiges Familien - Abonnement.

Von jetzt ab wieder täglich
Pony - Reiten für Kinder.
Die Verwaltung.



Vorläufige Anzeige!

Gänsemiege Publikum mache ich hierdurch die ergebene
Mittheilung, daß ich die Bewirthschaftung sämtlicher aufs elegan-
teste renovirten Restaurationsräume der hiesigen

Feldschlößchenbrauerei

übernommen habe und mit Gütern eröffnen werde. Ich werde be-
müht sein, allen an mich stellenden Anforderungen aufs höchste
nachkommen. Weitere Anzeigen vorbehaltend, empfiehlt sich hoch-
achtungsvoll

Dresden, 25. März 1885. S. Friedrich.

Staffelsteiner Export-Bier

von Johann Brüttina, Staffelstein, Bayern, hochfein.
Depot: 3 Kreisbergerstrasse 3.

Spezial-Ausschank Restaurant Nond, Pessinerstr. 16.

Friedensburg.

Vom Chortag an ist die Bewirthschaftung des Restaurant
„Friedensburg“ wieder eröffnet. Vorzügliche Speisen und Ge-
tränke. Es lädt freundlich ein. M. Glessmann.

Die Weinhandlung mit Weinstube
von A. Rühle, Johannesstr. 2
hält ihr Lager gut gepflegter Weine bestens empfohlen.

Kritiken



Adolph Herrmann,
„Meissener Weinstube“
Dresden, N. Brüderstrasse 10.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich den alleinigen Betrieb
meiner

Exportbiere für Dresden und Umgegend
Herrn Joh. W. Franke in Dresden, am See 40, über-
tragen habe und bitte bei Bedarf sich an genannten Herren wenden
zu wollen.

Hochachtungsvoll Adolf Christens,

Exportbrauerei in Culmbach.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce empfiehlt sich die
als vorzüglich bekannten **Exportbiere** aus der Brauerei von
Adolf Christens in Culmbach, in Gebinden und Flaschen.
Gleichzeitig bemerkt, daß diese Biere bereits in der renommierten
Restauration des Herrn Ziegengäss (früher Naumann)
verzehrt werden.

Um gefällige Abnahme bitten

Joh. W. Franke,
Brauerei, Dresden, am See 40.

Taberna Leipzig,
Gr. Brüder-
gasse 8.

Spanische u. Ital. Weinhandlung
von Reinhold Ackermann.

Für Magenleidende

ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge, Tarragona-
Wein & al. 1.25 Pf. u. 1.50 Pf., Priorato 1.25
1.25 Pf. bis 2.50 Pf. Malaga, Portwein,
Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster u. s. w.
sowie Barletta, Chianti, Bordeaux, Rhine-
und Mosel-Weine, Arac, Rum, Cognac u.
Bei Entnahmen von 12 Flaschen 1 flüssige Rabatt. In
der Weinstube 1/2 Pf. Tarragona 40 Pf. do. mild 50 Pf.
Lager hierzu hält: Berns, Schröder, Blatzwitz.

Dresden Kinder- und Krankenwagen-
Fabrik

G. E. Höfgen,

Königstraße Nr. 75.

Zwingerstraße Nr. 8.

liefern in nur 6 Tagen Ausführung:
Kinderwagen im Preise von 12 M. an.

Kranken-Fahrstühle (auch leihweise) von 35 Pf. an.

Kinder-Fahrräder : " : 10 : "

Kinder-Velocipedes : " : 12 : "

Eis. Kinder-Bettstellen : " : 10 : "

Menzner's Atelier
für künstlichen Zahnersatz etc. befindet sich

jetzt Pragerstrasse 30.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in
Dresden die Beimöhlung einer Zahlstelle der unter dem Pro-
fessor Dr. Kaiserl. und Königl. Hofrat des Kronprin-
zen des Deutschen Reichs und von Preußen stehende
Kaiser Wilhelm-Spende dem Herrn Max Kelle, Neu-
hütte Rathaus, übertragen worden ist.

Dieselbe nimmt Einlagen an, erhält Rückflut und verablicht
Grußpfeile und Anmeldeformulare. Die Stiftung wird durch Aus-
zählung der von uns ausgestellten Versicherungslistunden, Ein-
lage-Quittungen und Rückgräbschriften verfestigt. Diese Listunden
werden in längstens 8 Wochen nach der Einzahlung von der Zahl-
stelle gegen Rückgabe der von ihr erhaltenen Quittungen über die
Entsättigung ausgebürgert. Die bisher bei den Herren Otto Meißner,
Telegraf. 20, 1. Etage, und Antwerpener Str. 26, Porzellanstrasse 26,
bestandene Zahlstellen sind aufgehoben.

Berlin, W. Nauendorf 85, im März 1885.

Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende,
Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten-
und Kapital-Versicherung.

Weinen werten Patienten, Freunden und Gönner
hierdurch zur Nachricht, daß ich Dresden auf längere
Zeit verlasse und spreche gleichzeitig für das mir so
vielseitig bewiesene Vertrauen besten Dank, mit der
Bitte um fernerer Wohlwollen, aus.

Dresden, am 1. April 1885.

Hochachtungsvoll

H. Brendel, Hydropath,
Ammonstrasse 80.

Pferdebahn zum Schlachthof.

Unabhängig des früheren Beginns der Aktivitätsmärkte ver-
treten vom 1. April bis 30. September auf der Linie
Postplatz - Pieschen außer den Fahrten am Morgen
Montags und Donnerstags früh 5.35 und 6.35 Extrawagen
vom Postplatz bis zum Schlachthof.

Dresden, am 1. April 1885.

Die Direktion der Straßenbahnen.

Gewinn-Ausstellung

für die Silber-Lotterie

des Vereins für Kinderbeschäftigung in Dresden 1. d. C.

Die Ausstellung der Gewinn unter der Silber-Lotterie ist am
20. März eröffnet worden und befindet sich in drei großen Schaust-
ufen des Herren Hofjuwelier Max, Moritzstrasse 17 und 18.

Preise zu dieser Lotterie, das Stück 1 Mark, sind bei den
durch Wulffschen künstlichen Verkaufsstellen, sowie im Hauptverkauf,
kleine Schiebgasse 12, 1. zu haben.

Zichung am 20. April 1. J.

Das Lotterie-Comité.

Lebens-Versicherung.

Eine alte deutsche Lebensversicherung wünscht für bald oder
später 2 Versicherungs-Inspektoren mit hohem Gehalt
in Dresden zu engagieren. Herren, die in dem Fach schon längere
Zeit thätig waren, erhalten den Vorzug. Acquisitoren auf
hohe Provision für Dresden und Umgegend. Agenten für
andere Städte können sich melden unter Obmann A. B. 705 in
die Gesell. d. Bl.

Das neue Priessnitzz-Bad,

Dresden-N., 5 Löbauerstrasse 5, Dresden-N.,
empfiehlt Männer- und Kurbäder 1. und 2. Klasse, saubere

elegante Einrichtung.

Jeden Samstauschlag,
trockne, näßende und lustende Bleichen, Etzenen, rothe
Nasen, Gesichtsröthe, Sommerprozel, Warzen etc.
heilt nach eigener bewährter Methode u. 25jähriger Erfahrung
und Erfolge Julius Scheinleit,

Dresden-Neustadt, Liebfraustraße 1. part.

Sprechst: Vormittags 8-9. Nachmittags 2-6 Uhr.

**Löeffl's Malz-Extract
und Malz-Extract-Bonbons**

finden in den Familien immer mehr Eingang wegen
ihres vorzüglichen Geschmackes, rasch lösende Wirkung
bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc.
wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlange
stets die Leichts von Ed. Löeffl in Stuttgart.

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: Löeffl's

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth,

auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, Kinder u. spec. Lungenleidende.

Chinin-Malz-Extract, Frauen u. Convalescenten.

in allen Apotheken in Original-Packung zu haben
Engros bei den Herren Gasemann & Kunze

in Dresden.

Frau Helene Sommer

Höhere Lehranstalt für theoretische u. praktische
Damen-Schneiderei, Reitbahnstraße 35, 2.

Unterricht nach eigener von Autoritäten und der Presse röh-
mlich anerkannten Methode. Sicherer Erfolg garantiert.
Für Auswärtige Pension.

Turngeräthe für Privat-Gärten

empfiehlt Ernst Bähnel, Dresden-Altest., Poppig Nr. 10.

Illustrirter Preis-Courant gratis.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. — Krit. Beurteilungen:

Bern. Seubert. — Berichts-Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Weizenhausstrasse 4. Quellmalz & Adler
Wechselfakturkasse. III. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage. Depositen- und Lombard-Berlehr.
Um- und Verkauf von Staatspapieren, Prierlisten, Aktien u. Auszahlung aller am 1. April 1885 fälligen Coupons.

Königliches und Sächsisches.

— Neben dem von uns in der letzten Montagsnummer d. Bl. mitgetheilten, auch vom Chemnitzer Tageblatt berichteten Fall, dem angeblich bewohnten Aufstand einer seit 7 Jahren frontal am eines Handarbeiter in Radebeul bestehend, wird uns von der zuständigen Aufsichtsbehörde folgendes mitgetheilt: Die Frau des Handarbeiters Krent in Radebeul — und nur diese kann in dem betreffenden Zeitungsortfelde gemeint sein — liegt in Folge eines hysterischen und unheilbaren Rückenmarkleidens schwer krank und völlig hilflos darliegend und ihr Zustand ist daher ein sehr bedauernswertes. Dieselbe wird fortgesetzt durch den beständigen Schmerzen (Neuralgien) genannt, die sich unablässig über die verschiedenen Körpertheile verbreiten. Von einer Verwahlung des Aufstandes der Kranken durch mangelhafte Pflege kann jedoch keine Rede sein. Der Krankenhausthauptschreiber der jetzt 22 Jahre alten Frau Krent ist im Jahre 1878 noch einer idemartigen Entzündung eingetrieben und hat sich seitdem fortwährend verkümmert. Die Kranken hat regelmäßige Pflege und Absäugung gehabt, denn ohne diese hätte sie längst verkommen müssen, da sie sich selbst nicht bewegen, und ohne fremde Hilfe weder Speisen noch Getränke zu sich nehmen kann. Dessen ungeachtet wurde die Unterbringung der Frau Krent in die Landesanstalt zu Hubertusburg wahrscheinlich schon lange erfolgt, wenn deren Transport dorthin möglich gewesen wäre. Aber noch im Anfang des vorigen Jahres hat der königliche Bezirksrat sich dadurch ausgewichen, daß es ein Alt der Unmöglichkeit wäre, wenn man den weiten und umständlichen Transport der Kranken nach Hubertusburg vornehmen wollte, da sie die Schmerzen darüber hinaus in's Unerträgliche steigern müssten. Die Kranken kann die fortgelebten heftigen Schmerzen nur durch bis zu einem gewissen Grade mildern, doch sie absolut ruhig verhindern und jede Bewegung vermeiden. Durch diese Bewegungslosigkeit haben sich aber bereits Kontrakturen der unteren Extremitäten eingestellt. Die Kranken, die im vollständigen Besitz ihrer Geisteskrise ist, versucht selbst, doch sie fügt eigentlich abgesetzter, gereinigt und mit Speise und Trank versiehen werden bei, sie begibt sich nur darüber, doch ihr Zustand ist hilflos und ohne Aussicht auf Besserung ist. Bei eintretender günstiger Witterung soll ein Versuch gemacht werden, die Kranken in das Krankenhaus "Betsbeda" zu Niederlößnitz zu bringen.

— Gemäß kirchliche Zeile haben auch ihr wecales Gebet. Sowie die Weihnacht ihre Binneluchen, das Reformationsfest seine Leidchen, Weihnachten ihre Stollen hat, so hat das Osterfest auch eine Osterlauden oder Osterbrodchen, in seinem Gedächtnis und Auffahrt nicht wesentlich unterschieden von den vorgenannten Leidchen, in der Form den Reformationsbrödchen am ähnlichsten. In Dresden-Neustadt ist die Konditorei des G. & P. Bäckerei-Ede Baupher- und Kürschnertreite, in Altstadt die Rühle'sche Ambition in der Landbaustraße einheitliche Bezeichnung.

— Wie bereits bemerkt, stand gestern Mittag die Gründung der diesjährigen Artikels-Ausstellung des "S. o. r.", Gesellschaft für Botanik und Gartenbau, statt. In Bezug auf Reichsbeliebigkeit und Überhöchlichkeit — Pfosten, Binderei und Gemüse und Gewürze — wie in Bezug auf Neubauern und gute reine Züchtungen, bietet die Ausstellung nur Gebiegtes, das jeden Bruder in Staaten und Bewunderung legt. Auf Einzelheiten kommen wir zurück. Zunächst seien die Aussteller mitgetheilt, die mit Prämien besonders hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Gartenbaus bedacht worden sind. Die goldene Medaille erhielten: Herr D. Schreiber, Kunstu. und Handelsgärtner, Dresden, für 12 Stück Cultivazeen, 54 Stück d. s. 3-jährig. in 43 Sorten und 12 Stück Abrodendren; Herr Felix Gerner, Blumenbazar, Dresden, für 1 großen Kron., 1 Bacher, 1 Blumenkor. und je 1 Hand- und Pantophelbouquet; Herr W. Voigt, Kunstu. und Handelsgärtner, Dresden, für die Blümleinleitung, als 5 Bouquets, 3 Blumenläufen, 4 Blumenkorben, 1 Muß, 1 Briebelewerter u. s. w. 1 Staatspreis, bestehend in großer silberner Medaille und 50 Mark Preisen; Herr Bernhard Hauder, Handelsgärtner, Striesen, für Rosen, bestehend aus 30 Stück hochstämmligen und 40 niedrigen; 1 Staatspreis, große silberne Medaille ohne Geldbetrag; der Gärtnerei für Dresden und Umgegend für 20 Sorten Gemüse. Den Reichs-Preis, große silberne Medaille, erhielt Herr Joh. Nikolai, Kunstu. und Handelsgärtner, Blasewitz, für 32 Gocieren und 18 Succulenten, große silberne Medallien; Herr Heinrich L. Beck, Kunstu. und Handelsgärtner, Dresden, für eine Gruppe hochstämml. Rosen in 48 Exemplaren; Herr Albert v. Catoius, Golmuth, für 4 Gocieren; Herr A. F. Wanewald, Handelsgärtner, Dresden, für vierte Wormsblumen; Herr Carl Müller, Königl. Hoflieferant, Streichen bei Dresden, 5 Stück und zwar für 1 Sortiment Rosinen in 105 Sorten und 200 Exemplaren, für 5 Stück diverse Kalmen, für einen großen goldenen Blumenkor., für 8 diverse Bindereien und für eine Schale Chionodoxa Liliaceae (neue Einzüchtung); Herr Gustav Schlieben, Kunstu. und Handelsgärtner, Sebnitz, für eine Gruppe Primula chinensis; Herr Bernhard Hauder, Handelsgärtner, Striesen, für 20 Stück Cyclamen persicum; Herr A. Hüttner und Co., Hannover, für Früchte und Gemüse aus Marzian in Sonnenhain, 1 Damenkut und 1 Rosenkron.; Herr Bruno Dethle, Jägerth. them. Produkte und Fruchtäpfel, Leiden, für Fruchtkäste, Blumen- u. Blumenkratze; Frau Walomius, Kunstu. und Handelsgärtner, für getrocknete und überwinterete Gemüse. Silberne Medallien erhielten: Herr Carl Müller, Streichen, 2 Mezzalinen für einen Tafelaufzug und 1 blauer Kron.; Herr Franz Born, Kunstu. und Handelsgärtner, Meißen, für 8 verschiedene Bindereien; Herr G. Büttner, Übergärtner, Königl. Palaisgarten, für 16 Stück Bohnenkapseln und 3 Gurken; Herr Dr. Hermann, Obstzüchter, Zautzen, für Obstwein, Obstwein-Champagner und moselfrische Saftlimonaden; Herr Albert Hauptvogel, Dresden, für eine reichhaltige Kollektion von Gartengräsern; Herr Julius Schäme, Kunstu. und Handelsgärtner, Dresden, 3 Medallien und zwar für Rhododendren, Blaumutterkraut und ein Sortiment Hyacinthen (am Thell in Röbeln); Herr Ernst Braun, Übergärtner des Königl. Menag-Gartens für 1 Anemone und eine Gruppe blühender Stauden; Herr Gustav Schlieben, Sebnitz, für eine Gruppe Cyclamen persicum; Herr Friedrich Bien, Handelsgärtner, Striesen, für 25 Cyclamen aus selbstgemachten Samen; Herr G. Dietrich, Übergärtner, 2 Medallien für 19 Stück Cineraria und diverse Primulas chinenses; Herr Ernst Lüke, Baumzüchter, Löbau-Dresden, 2 Medallien für 80 Stück Convolv. 1 Pflanz-Spalter u. s. w. und für 4 Stück Orchideen; Herr Oskar Müller, Kunstu. und Handelsgärtner, Striesen, für 9 Stück Azalea indica in 5 Sorten; Herr Albert Nöthling, Übergärtner, Köthnis bei Dresden, für 1 Kartoffelortiment in 150 Sorten; Herr Franz Küsel, Gärtnereibesitzer, Löbau, für 13 Sorten Gemüse und Herr Heinrich Brokmann, Dresden-N. für getrocknete Binderei. Als Preisrichter für Blumen fungirten Herr Übergärtner Heinze-Leisnig, die Herren Kunstu. und Handelsgärtner Lude son, Beyer, Venz, hier, und Beyer-Lippe; für Binderei, Seife und Gewürze die Herren Kunstu. und Handelsgärtner Müller-Chemnitz, Gustav Lehmann-Striesen, Jüge, Risch und Gartenestablishments-Meister Michlich, dier. Schön aus diesen Prämiern geblieben sein, während der Ausstellung viel Großartiges bietet. Ein lebhafte Besuch empfiehlt sich gerade jetzt, da Flor's frische Frühlingsblüten gar voll und lieblich dastehen.

— Den Besuchern der Frauenkirche wird es lieb sein zu erfahren, daß in derselben wie am Abend des heutigen Sonnabendabends auch morgen am Chorträger um 6 Uhr ein Abendgottesdienst mit Abendmahlstifter abgehalten werden wird. — Dem gelten erwählten Handelsständen, bei welchem übrigens Herr Oberstudiatur als Vertreter vom Alton seiner Wohnung herab mit weithin vernehmbaren Worten in überragender Weise seinen Tanz und seine der Lehrerschaft geschenkten Segenswünsche ausdrückt, solche die überaus zahlreich betonte geistliche Vereinigung in Brauns großem Saale. Nach 10 Uhr erscheinen der Gelehrte dabei und wurde mit dem Gesange: "Gott grüßt Dich", den von Herrn Professor Behmann geleitete Lehrer-Gesang, ein freilich ausführliche, emplangen und totann an seinen blumigen und dichten Sitz an der Chortafel geleitet. Als neben ihm Herr Geheimer Schulrat Kodel und Herr Director Glöckler, der Vorsteher des pädagogischen Vereins, Blas genommen hatten, feierte in gewohnter und treuen Worten Herr Director Bruno Müller den offiziell geleiteten, nunmehr scheußlichen Schulinspektor des Be-

zirk Dresden I. und drohte auf ihn ein dreifaches Hoch aus, in welches die ganze Lehrerschaft begeistert einstimmt. Weitere ständige Trintspiele, ausgebracht von den Herren Direktoren Kleinert, Kahn, Kreischer, Reckardt, Geh. Schulrat Kodel, Lehrer Schumann u. A. wechseln mit dem Gesang von 4 Minuten und gemütlöchlichen Tafelredern, gedichtet von den Lehrern: Robert Krechmer, Schülterla, Stephan und Julius Schmidt. Eben 12 Uhr kam auch noch Herr Schulrat Heger, welcher der Bismarcksfeier im Gewerbehaus bis dahin beigewohnt und dort auch gesprochen hatte, weil er sich nicht hatte verlegen können, seinem verehrten Freunde Berthold ebenfalls eine Ansprache zu widmen. Sowohl dieser, als auch derpunkt 12 Uhr von dem Rücken Bismarck ausgedachte Trintspiel auf den Rücken Bismarck, dessen Gestaltung nunmehr antrat, wurden von der Versammlung mit übermildem Beifall begrüßt. Bald darauf verließ der Herr Oberstudiatur die Lehrerschaft, derselben nochmals seinen innigen Herzschlag, und der Lehrerschaft verabschiedet, wenn er auch als Bezirksschulinspektor von seinen lieben Lehrern scheide, so sollte er doch gerne auch fernher ihr "Oberstudiatur" bleiben.

— Im hiesigen Restaurant Stiebitz hielt am Montag in sehr starker Zahl der Biene nützlicher Verein für Dresden und Umgegend eine Versammlung ab. Es kam manches auch für weitere Kreise Erwähnenswertes zur Sprache. z. B. daß sich die amerikanische Biene nützliche infolge eingerückter deutscher Interessen besonders Texas wurde genannt. Da giebt es einen Stand von 120 Stücken welcher 10.000 Dollars Ertrag geben soll. Es wird aber auch ähnlicher Honig in einer Fabrik bei New-York gemacht; die Bienen werden aus Paraffinwachs nachgebaut. Die um das südliche Biene nützliche handelsweise hochverdiente Fachzeitung "Deutscher Biene nützlicher", welche jetzt von der Schweizerischen Biene nützliche bestreift wird, soll vom Verein durch Abonnements besonders unterstützt werden, wosogen das schwedische Blatt aufgegeben wird. Es wird auch — nach längerer Debatte beschlossen, sich für die Erhöhung des Soles auf Honig zu verwenden; der "Biene nützliche Hauptverein im Königreich Sachsen" wird um Scheine in diesem Sinne erücht. Auch wurde beschlossen, 9 Stück Krainer Böller kommen zu laufen und 50 Stück von den hierzu gefestigten Anteilsscheinen fanden sofort Abnahme.

— Bei den jüngsten Umzügen beobachtet man oft, daß gegen die politische Vorwürfe, "Spiegelreicher" mit ihrem Glas nach Innen zu legen, verstoßen wird. Leicht kann ein Unglücksfall infolge Beisetzung nach Augen oder Nichtverhüllung des Spiegels vorhergehen werden. Brot und andere Biersüßer scheuen nun einmal vor der Ebene, ihr Gesicht schauen zu dürfen. So wollten gestern Morgen auf der Amalienstraße selbst die gebürgten Rose der Bierdeutsche an einem solchen Spiegel nicht vorüber. Wirklich nun gar noch die liebe Sonne ihre Strahlen daraus, dann streiken sie bald die Spiegelreicher, um die Rechte zu sein.

— Zur Niedrigstellung einer von uns gebrachten Mitteilung über die Löwenverhältnisse der Schwanenmarkt steht uns Herr Fabrikant Eduard Hammer, Dresden, mit daß in seinem Gebäude, wie überhaupt im hiesigen Großbetrieb bei elbständiger Arbeitzeit ein guter Männerarbeiter 18 M., ein guter Frauenarbeiter aber 10 M. wöchentlich erhält.

— Auf dem Leipziger böhmischen und schlesischen Bahnhof bemerkte man gestern vor Abgang der Züge viele uniformierte junge Männer, welche für die bevorstehende Feste Urlaub erhalten hatten und heim zu Flüchten eilten.

— Gestern früh war hier im Elbthal ein ungewöhnlich starker Regen gefallen und die Temperatur bezeichnete sich kurz vor Sonnenaufgang mit 2° R. unter Null.

— Mit dem 10. April beginnt im Königreich Sachsen die Schönheit für die sogenannte Sommerfrische, und es dauert dieselbe bis mit dem 9. Juni. Während dieser Zeit dichten sich Fische in fließenden Gewässern nicht gejagt und weder fischgeboten, noch verfault, noch zum Zwecke des Verkaufes verlandet werden. Von den gewöhnlichen Süßwasser-Spielwiesen dürfen darüber während dieser Zeit auf dem Markt lediglich erreichen: Zander, Bachforelle (d. h. eigentlich Landes- oder Meerforelle), Bachforelle, Forelle, Hecht, Karpfen und Aal. Es wird den südlichen und staatlichen Aufsichtsbeamten in diesem Jahre leichter werden, während der Schönheit die Marktpolizei zu überwachen, da die diefelden von dem Sächsischen Fischereivereine mit einer Schilder versehen wurden, in welchen sämtliche in Frage kommenden Fische abgebildet sind. Der genannte Fischereiverein ist überdies in der Lage, Aufsichtsbeamte, welche sich um die Besteuerung von Fischereireihen verdient gemacht haben, durch Gratulationen auszuzeichnen.

— Eine unerhörte Meldung kommt neuerdings aus Kleinstenburg in Ergänzung der vor einigen Tagen bereits publizierten Nachricht, daß in einer der schleswig-holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtigte am Tage nach der Verhaftung der Schleswig-Holsteinischen Garnisonen ein Premierleutnant verhaftet worden sei. Zwei Anschauungen stehen sich gegenüber. Nach der einen soll der Befreitende mit Rücksicht auf die Schönheit die Martialisierung zu überwinden, nach der andern handelt es sich um das Verbrechen des Landes-Verrats. Der betreffende Offizier soll Heiligsschlange an die russische Regierung vertraut haben. Thatsache ist, nach Mitteilung des Aranf. Bourn, daß vor acht Tagen ein Kriegsgericht bestimmt hat und das der vom Kriegsgericht Berücksichtig

Bermischtes.

* Ein Verbrechen aus Liebe. Enrico Asturi gehörte dem Corps der Polizisten in Florenz an und liebte eine Witwe, Enrichetta Rossi. Diese hatte ihre Nächte als „Blumenmädchen“ begonnen, erneute sich jedoch eines guten Rufes, heiratete aber einen alten pensionierten Beamten, der wenige Monate nach der Hochzeit das Zeittische segnete und seiner jungen Witwe außer nicht überdrücklichen daran Geld und Weisepapieren zwei hundert in der Vorstadt hinterließ. Asturi kam um den Konten zu seinem Nachtheilung ein, erhielt denselben aber nicht in Abrechnung des schlechten Rufes der Rossi. Von jener Zeit an wurde er häufig im Dienst, und seine Vorgesetzten, welche ihn seiner bisher bewiesenen Tüchtigkeit wegen schätzten, verlegten ihn nach Piombino, die sie von dem Erzbistum einen günstigen Einkauf erhofften. Die Rossi gingen nun ebenfalls noch Piombino, und Asturi wiederholte nach einiger Zeit seine Bitte um den Konten, erhielt jedoch abtema & eine abschlägige Antwort. Nun war sein einziges Sinnen, wie er vom Dienst loskommen könnte, da er, erst 23 Jahre alt, noch dienstpflichtig war, und zuletzt entschloß er sich, eine That zu begehen, welche ihm Auskostung aus dem Corps und eine fachmoniale Strafstrafe eintrug. Als Freude betrachtet er seine Selle, da er nach Verbüßung der Strafe die sofortige Vereinigung mit der Geliebten erwartete. Als er nun ein halbes Jahr später nach Florenz zurückkehrte und die Witwe Rossi aufsuchte, fand er diese in den Armen eines anderen, und seine Vorstellungen hatten nur den Erfolg, daß sie ihm und daraus entlief, sie wolle nichts mehr von ihm wissen. Der Unglückliche, der, um in ihren Besitz zu gelangen, seine Stellung und seine Ehre geopfert, hat ihr am 21. d. M. zwei Revolverkugeln in die Brust gelangt.

* Über einen deutschen Baron, der in Amerika als Einwanderer gelebt hat und als solcher gekoren ist, berichtet die „New-Yorker Handelszeitung“: In einem Walde bei Cape May, N.J., stand am 7. Februar von einigen Jägern die Leiche eines Mannes gefunden, in dessen Kleidung sich eine vergilzte Visitenkarte mit der Aufschrift: „Baron von Emerich, München“ vorfand. Nicht weit von dem Orte, an welchem der Todte lag, welcher augenscheinlich entsezt war, fanden die Jäger eine Hölleböhle, in welcher der Verstorbene gehaust. In einer Ecke der Höhle warde io primitiv wie möglich eingerichtet, was bestand aus ein Brotlaib, welcher reichlich mit „Salz von Emerich“ untermalte Schinken enthielt. Einem der Jäger lautete wörtlich: „Ich war nicht bereit, ihn zu töten, er war mein Vorgesetzter; ich war nur Beutefänger und er Hausherr, aber ich habe ein Herz und von Emerich konnte die Belohnung nicht auf sich rufen lassen. Mein Leben trug ihn an einer gefährlichen Stelle; er ist nicht tot, wie Du sagst. Ich wünschte, er würde noch ein Jahr lang Qualen und Schmerzen ausüben, ehe er stirbe.“ Sende diesen Brief mit Deiner Antwort an mich. Ich gebe nach der neuen Welt und man wird mich lebend nicht wieder leben. Lebe wohl. Von Emerich.“ — Ruhige Nachfragen ergaben, daß Emerich vor etwa 20 Jahren bei einer Frau in Dresden in Cape May übernachtet und seinen Namen als Baron Emerich aus Kunden ausgegeben hatte. Seit der Zeit lebte Emerich als Einsiedler im Walde, in der Nähe von Cape May, hauptsächlich mit dem Vogel befreundigt.

* Ein in seines Art seltenen Prozeß kam fürstlich in Berlin zum Auftage. Ein Kaufmannslebating hatte sich in Gegenwart eines Präsidenten unabsichtlich einen großen Berstog gegen den Käufer und in Schaden kommen lassen, worauf er sofort entlassen wurde. Da saß der junge Mann seiner Schuld bewußt war, so gründete er aus eigener Schuld für die gesetzliche Rücksichtnahme einen Haushalt zu haben und kaigte dasselbe ein. Das Gericht billigte ihm zu in der That das Gehalt mit der Motivierung zu, daß der Altkäfer war in Gegenwart seines Präsidenten Gose durch die von der Natur vorgezeichnete Ventilation unter der hierbei üblichen Distanz ein halb entweichen lassen, doch könne dies jedem anständigen Menschen einmal passieren, weshalb man hier den Grundsatz möglicher gelten lassen: „naturalia non sunt turpis“.

* Ein amerikanisch. Unter dieser Spitze erschließt die „New-Yorker Handelszeitung“: Eine junge Dame in Dallas, Texas, löste die Verlobung mit ihrem Brautigam, weil dieser dem Sohn des Fürsten ergeben war. Einige Tage nach Aufhebung des Vertrages überbrachte ein Reiterknecht der jungen Dame einen Brief ihres früheren Verlobten, dessen Vorname George ist. Der Brief lautete: „Ticulose, doch noch immer geliebte Anna! Ich vermisse meine Leiden nicht länger zu ertragen und kann ohne Eine Liebe nicht leben. Ich habe deshalb Gott vereschaut und beginne die Wirkungen desselben bewußt zu suchen. Wenn Du diese Zeilen liest, bin ich bereits eine Weise. Ich möchte an Dich herdenken und werde mir eine Erinnerungsblume. Dein alter George.“ Als die junge Dame die Bedeutung des Briefes erkannt, fragte sie den Sohn, welcher warnt war an der Uhr sieben geschrieben war, was er noch wollte. Der kleine Ritter blieb das Mädchen groß an und entgegnete: „Der Gentleman, von dem der Brief ist, hat mir befohlen, auf Antwort zu warten“....

* Eine Sprüche über den nun wurde durch daß Pferd eines Blodwagens angerichtet. Das Pferd hielt längere Zeit hinter einem mit Sprüthaken beladenen Wagen eines Sprüthakenwagens, der hatte aus Langeweile angefangen, an dem Kopf des Pferdes zu knabbern und zu zerren. Dadurch war der Pferde immer mehr gefordert worden, so daß er schließlich ganz herausfiel und der Sprüthaus in einem dichten Strahl verunzwickt. Daß man endlich bemerkte, was das Pferd angerichtet, war das Pferd leer zu antworten.

Kette,**Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.**

Gewinnahmen im März 1885.

Schlesw.-Gewinnahmen	Mark 210,495. 63.
Frankfurter Gewinnahmen	Mark 248,589. 80.
Schlesw.-Gewinnahmen v. 1. Jan. bis ultimo Februar	Mark 370,162. 07.
Dresden, den 31. März 1885.	Mark 418,363. 70.

Bie General-Direction:

E. Bellingrath.

Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4.
Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien.
Erlösung alter in- und ausländischen Coupons.

Geld-Einlagen

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen, rückzahlbar
ohne vorherige Kündigung 2½ %, oder
bei einmonatl. Kündigung 3½ %, oder
bei dreimonatl. Kündigung 4 %, oder

Dresden, den 4. März 1885.

Sächsische Discont-Bank.
Schlossstraße Nr. 1, 1. Etage Altmarkt.

Zimmereinrichtung,

sehr elegant, wie neu, Gauksteine u. 2 Gauksteine mit Blütenbogen, eicht Rück, Bettico, Schreibe und Kleiderkasten, Gauksteine und 2 Gauksteine Gotiklinien, Bettdecken mit Schloß-Soden, Bettdecken mit Sonnenfledermaus, Tisch aus Brothand billig zu verkaufen. Räuber's Almonstraße 13, 3. Et.

Ein Leonberger

½ Jahr alt, für 60 Mark zu verkaufen. Räuber's Almonstraße 13, 3. Et.

Antikhandlung von E. Fakomys, Abn. 1800, Abn. 26, empf. heute frisch eingetroffen:

Sohollen (Goldbutt),

von 12-18 Bd. schwer, Abn. 25 Bd. Niederländer Rabatt.

Untere Fabrik-Niederländer

ein groß und ein de:all aller

Angel-

Geräthschaften

befindet sich nur bei

B. A. Müller,

Dresden, Pragerstr. 37.

Galerie, Leder-, Spiel- und

Radierwaren-handlung.

S. Allcock & Co.,

Redditch (England),

größte Fischerei - Geräthe-

Fabrik der Welt.

Bertrand gegen Nachnahme.

Preis-Gourant gratis und franzo-

sisch.

Oscar Baumann's

aromatische

Gibbenschwanz - Seife,

Allerlei Niederländer

Frauenstraße 10.

gleicht der Haut schon

nach kurzem Gebrauch

ein jugendlich frisches

Aussehen und erhält

dieselbe bis ins vorge-

rechte Alter zart und

klassisch. Als Damilien-

feste hat sich dieselbe

durch ihren billigen

Preis, 3 Stück 50 Pf.

und 1 Mark, seit 30

Jahren allgemein ein-

getragen.

gekauft.

Möbel-

Aufbewahrung,

Wagen-Vereich und Siedlung

Schweizer, Elsterberg 6.

Sophia, Niederländer, Bettdecken, Matratzen, Kommode, Stühle, etc. Schulmöbel 10, 1. d. Et.

Hochstämme

Itosch

in bestellbaren Sorten, tadellose

Waare, empfiehlt zu billigsten

Preisen. Anwendung der Post oder

Bahn. Gustav Scherer, Haus

deßgärtner in Döbeln.

4 Stück

gute Hebelschränke

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

St. 1517 in die Exped. 1. Et.

4 Stück

gute Schreibrahmen

(Bauwinden) werden auf alle

oder zu kaufen gewünscht. Ab-

Handelschule zu Pirna a. d. L.

Die diesige Handelschule beginnt unter erneuter tüchtiger Lehrkraft ihren neuen

Aufzug mit Dienstag den 12. April.

Dieses Lehrinstitut nimmt außer den Lehrlingen des Handelstandes auch andere junge Leute

als Extranei auf und sind diese durch Besuch deselben von dem dreijährigen Besuch der

öffentlichen Fortbildungsschule vollständig bereit. Grundsprinzip der Schule:

"gründliche Vor- und Ausbildung für Handel und Gewerbe."

Mit Benennung ist gleichzeitig eine landwirtschaftliche Abtheilung verbunden, die an-

gebende Economien theoretisch aufzubereiten.

Anmeldungen sind beim Unterrichtsstunden zu bewirken, wodurch auch Prospective gratis zur

Ausküpfung gebracht werden.

Der Oberälteste der Kaufmanns-Zunftung.

A. T. Rudolph.



Bierdruck-Apparate



Lieferet neu, repariert und renovirt vorhandene zu billigem Preis
Gustav Boden, Pillnitzerstraße 16 und 17.

Sonnenschirme und Entoutcas

In solidesten Stoffen und geschmackvoller Ausführung, per Stück 3, 4, 5-8 Mark.
Eleganste und modernste Neuerungen in schwarzen, farbigen u. Glanzentwürfen
in reichster Ausstattung, mit feinsten Stöcken in deutscher großer Auswahl, per Stück 9,
10, 12 und 15 Mark u. s.
Eine Partie vorzüglicher zurückgesetzter Sonnenschirme und Entoutcas werden mit Verlust
abgegeben.

Dauerhafte und elegante Regenschirme, Garten- und Touristen-Schirme

zu bekannt billigen Preisen.

Schirm-Fabrik Alex. Sachs, k. k. Hoflieferant, Georgplatz 11.

Butter! Käse!

in Städten, täglich frisch eingefressen, von den
ersten Buttergütern und Molkereien, hochsteine

**Heinrichsthaler,
Hirschfelder**

	à Kilo
Theebutter, ohne Salz,	300 Pf.
Buttergutsbutter, fügebuttiert, 200-250 "	"
Gebirgs- und Landbutter	200 "
Berner: ausgewogen, nur Prima-Qualitäten von:	à Pfund
Hofsteiner	140 Pf.
Wiedenburger	130 "
Alt-Brennische	110 "
Überbrennische	110 "
Alpen-Sennbutter, ohne Salz	120 "
Berner Butter-Schmalz	100-115 "
Koch- und Back-Butter	90-110 "
wie in Fächern jeder Größe schon v. 8 Pf. an.	empfehlen

Schweizerkäse, echten Emmensehalter, prima vollfettig	à Pf. 120 Pf.
do. bunterischer	100 "
Holländer Rahmkäse	100 "
Edamer Katzenkopf	100 "
Münster Schachtelkäse	100 "
Parmesan-Käse	150 "
Echter engl. Chedderkäse	150 "
in Limburger Bergkäse	60 "
Romadour	70 "
Kräuterkäse (aus alter Milch)	70 "
Liptauer (auch garniert)	100 "
Fromage de Brie	120 "
do. Roquefort	220 "
Camembert	à Pf. 70 "
Neufchâtel	25 "
Gervais	35 "
Klosterkäse	30 "
Nieheimer Hopfenkäse	15 "
Kräuterkäse (echte Schweizer)	25 "
Schlesische Kämmekäse	20 "
Schlesische Sahnenkäse	20 "
Echter Ziegenkäse	60 "
Olmützer Schnatkäse	2 "
Echte Harzer Käse	4 "

Gebrüder Birkner, 8 Seestrasse 8.

**Eduard Schriever, Dresden-Alstadt,
24 Schößergasse 24,**

empfiehlt keine Neuheiten für „Frühjahr und Sommer“ in: Paletotflitter, faconierte, schwarz u. souffr. Rockstoffe für Herren in Cashmere u. Lustre, ionische Sachemire für Damenschräder, Westenstoffe, Sammete in allen Farben, Seidenzeug, englische und deutsche Rautersachen, Borden, Knöpfe u. s. w. in reichhaltiger Auswahl. Spezialität für Herren-Schneider.

Empfiehlt mein besthortetes Lager von

Stepp-Handschuh

von 2 M. 50 Pf. an,

selbst verlaufen, sowie ich auch ein großes Lager aller Sorten

Glacé-, Wild- und Waschleder-Handschiene

in allen Preisen und von den geringsten bis zu den feinsten Sorten unterhalb; ebenso in reichster Auswahl

Cravatten-Nouveautés.

J. U. Bencker,

18 Wilsdrufferstraße 18. 6 Hauptstraße 6.

Anfertigung nach Mass und in jeder genau zum Kleide passenden Farbe in kürzester Zeit.

Prompte und coulante Effectuirung

aller Ordres an der Wiener Effectivfabrik gegen Vergütung von nur fünf Mark per Stück, d. i. 25 Stück oder 5000 Gulden Nominale belohgt franco Provision und gegen entsprechend: Dedung das

Bank- und Wechsler-Geschäft

Hirsch & Horetzki, Wien,

I., Rotenthurmstraße 18 (Hotel österreichischer Hof).

Abrechnung einer jeden Transaction erfolgt nach geschehener Realisirung, wodurch die sonst üblichen Prolongationskosten entfallen.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Nonnurkasse des Kaufmanns G. J. Weidemann in Dresden gehörigen großen Waarenvorräthe, bestehend in

Haushaltungs- und Küchengeräthschaften aller Art,

sollen von heute an im Geschäftslatal Wilsdrufferstraße 14, part., in den Stunden von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu bedeutend verabreichten Preisen ausverkauft werden.

Dresden, den 1. April 1885.

Emil Herschel, Konkursverwalter.



Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,
empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tüchern und Elfenbeinkernballen.
Immitte Bälle u. Zan 15 Mark.

Baraque-Bretter und alle Billard-Utensilien.

Christian Herbrich,

Dresden, 20 Albrechtstraße 20.

Vertretung und Filial-Niederlage

von
Carl Friedrich Niegoldi, Weinproducent
in Laubenheim am Rhein.

Firma gegründet anno 1811.

Ab meiner Filial-Niederlage empfiehlt einen selbstgebaute, garantirt rein-gehalteten, wiederholt preisgekrönten:	pr. fl. M. — .65. excl. Glas.
1880er Laubenheimer, milde, blumig	— .80. "
1878er Laubenheimer, angenehm, lieblich	— .10. "
1878er Laubenheimer Berg, boden	— .40. "
1874er Laubenheimer Blüt, voll, blumig	— .90. "
1874er Laubenheimer Johannishberg, voll und hochsinn	— .90. "
so wie:	
1878er Affenthaler (roth), lieblich, süßig	.70. "
1876er Oberingelheimer (roth), blumig voll	.10. "
1878er Bordeaux (roth). St. Emilion	.40. "
1876er Bordeaux, Chat. Margeaux	.70. "

Special-Preisfournant auf Wunsch gratis und franco.

Versandt in Gebinden ab Laubenheim.

Auf der Ausstellung in Teplitz 1884 wurden meine Weine wiederum und zwar mit der höchsten Auszeichnung, der

„goldenen Medaille“

Carl Friedrich Niegoldi.



Neueste Wiener und Pariser Spazierstöcke.



Silberne Staatsmedaille.

Schutzmarke.

Silberne Staatsmedaille.

Groschowitzer Portland-Cement,

Fabrikat ersten Ranges, von vollendeter Gleimähigkeit, unbedingter Volumenbeständigkeit und höchster Bindeskraft.

Wir empfehlen denselben zu zeitgemäßen Preisen zur Ausführung von Wasserleitungen, Kanalisationen, monumentalen Hoch- und Wasserbauten jeder Art, sowie zur Anfertigung von Ornamenten, Kunststeinen und allen Cementwaren. Begünstigt der absolute Festigkeit unseres Portland-Cements garantieren wir als

Minimalleistung 70 Proc. mehr,

als in den, von dem Königlich Preuss. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten mittels Erlass vom 10. November 1878 aufgestellten „Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portland-Cement“ von einem guten Betrieb verlangt wird.

Die Lieferung erfolgt ausschließlich gemäß den Abschlüsse des Vereins deutscher Cement-Fabrikanten vom 22. Februar 1883.

Die Leistungsfähigkeit unserer Etablissements in Höhe von mehr als 300.000 Normaltonnen Portland-Cement gestattet die prompteste Ausführung auch der umfangreichsten Ordres.

Berichtet je nach Wunsche in Büschen oder Säcken.

Schlesische Aktien-Gesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation zu Großschowitz bei Oppeln.

Um Missverständnissen vorzubeugen, machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich hier um unsere Garantie für Minimalleistung handelt, und nicht um Mitteilung darüber, welche Festigkeit unser Fabrikat bei fortwährender und jahresdauernder Anfertigung der Proben erreichen kann. Interessenten hierfür sind wir stets gern bereit, aus unseren Büchern und Zeugnissen Zahlen nachzuweisen, welche unsere Garantie um 50 Prozent und mehr übertrifft.

Schlesischer Obersalzbrunnen (Oberbrunnen.)

Wasser der Quelle erhält Natrium, durch Temperaturveränderung eine besondere und sehr gesuchte Wirkung, bewirkt bei Krankheiten des Kreislaufes, der Nieren u. des Magens, der Gastrokolose, Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Säuerlichkeitsleiden in Schlesien.

Galeriestr. 6, part. Galeriestr. früher Schmelzstraße 19, 1. Et.

Gold- und Silberwaren

empfiehlt zu soliden Preisen

Adolf Guth, Gold- und Silberwaren, Galeriestraße 6, vorderste.

Rosenbäumchen, schönster Wahl, zu billigen Preisen, empfiehlt A. Husek, Galeriestraße Nr. 6.

Erstes Sächs. Central-Bureau

für Stellenvermittlung
Carl Reichelt & Co.,
Dresden, Struvestr. 6b.
placit:

Techniker, Ingenieure u.
fachmänn. Personal jeder Art
verb. u. Erziehungs-Personal
und Dienste aller Art
unter reellen u. soliden
Bedingungen. Pa. Referenzen.

Gin in selbständiger Arbeit für
Möbelrestaurierung verhüter
Tapezirer

und zugleich Decorateur für
dauernde und lobende Arbeit
bei **Wenzl Jilcher**, Möbel-
restaurant in Brüx in Böhmen.

Gesucht

eher zuverlässiger Ebene u.
Metallarbeiter, der in allen vorliegenden
Arbeiten bewandert, Lehre
zu unterrichten und gute
Leistungen aufweisen kann, erhält
sofort bei seinem Wohn dauernde
Stellung. **C. Beurkert**, Sta-
mentenbeschleger, Niedersburg
in Dresden.

Naturliche Blumen.

Damen finden dauernde Beschäfti-
gung auf Lampenfirmen mit
gezogenen natürlichen Blumen.
Berlin N. 29 verlost.

Gin bis zwei hundige
Former,

verschiedlich für Simsons, für
den lobenden und dauernden Ar-
beit in **Habets** Operette in
Karlsbad. Böhmen. Antritt sofort
3 bis 4 Stuhlbauer,

sowie 1-2 Tischler auf ge-
eignete Arbeit, finden aufzuhobende
und dauernde Arbeit in der Polster-
möbel- und Rohrbaufabrik von
Gustav Stinge. Pirna a. E.

Ehltiger Klempner
erhält Beauftragung.
Julius von Grabe
in Görlitz Meissen.

Scholarin - Gesuch.

Auf ein Atelier nahe Görlitz
findet sofort eine junge, frä-
ulein Mädchen zur Übernahme der
Werkstatt gefunden. Zu melden
unter **C. C. 155 „Invaliden-
dant“ Dresden.**

Eltern

und Vormünder,
welche gebraucht sind, ihrem Sohn
ein großes Atelier erlernen
lassen zu wollen, in zu Tiefen in
einer geheimen **Zeifenfabrik** in
Dresden die beste Holzgenossen-
heit zu haben. **Stellennachr. A. B. N. I**
in der Kreis. d. Bl. erbeten.

Geldschrauf- bauer.

Gin tücht. Geldschrank-
bauer findet gut lohnende
und dauernde Arbeit. Über-
nahmen erbeten unter **A. B. 399**
Hausenstein & Vogler. Plauen i. B.

Gin Knabe,

welches die Buchbinderei erlernen
will, kann unter **Knabe**, Bed. in
die Schule treten bei Buchbinder
Berger in Dresden.

Mädchenmädchen

solaten jederzeit umfangt gute
Stellung nachgewiesen. **Wiss-
druckerstraße 26. 1.**

Gin erster Bretschneider auf Kreissäge,

mit guten Zeugnissen versehen,
erhält bei helmut vohn sofort
dauernde Stellung bei
Eyre & Heinzmann,
Wulka i. Z.

Holzwarenfabrik.

Für eine Eisen- und Eisen-
Stahlwaren-Handlung wird
zum baldigen Antritt ein

Commis gesucht,

der freundlicher Verkäufer sein
muß und sich zu kleinen Touren
eignet. Röhr und Ziegler im Hause.
Adr. unter **F. T. & S. voll-
ständig Wissdruck.**

Käser-Gehilfe

sofort gebraucht, event. ein junger
Stallarbeiter, der Lust hat zu
solider Arbeit. Briefe nebst Zeug-
nissen unter **K. S. 1351** an die
Exp. d. Bl. zu senden.

Agent.

Eine leistungsfähige Dampf-
Föstrich-Fabrik sucht für
Dresden und Umgegend gegen
hohe Provision einen tüchtigen
Vertreter. Gehäl. Öfferten er-
bietet man postlagernd Burg
b. Magdeburg unter **A. B. 800**.

West-Afrika.

Sebus Ueberredung nach
Kamerun durch Wöhrmann's
Dampfer-Linie werden vom ersten
Dampf. Erwart-Dienst sofort gebraucht
Handwerker jeden Berufs,
junge Kaufleute, kleine Nas-
zialisten, Arbeiter u. We-
dungen sind an Edward Wil-
lers, Hamburg zu richten.

Mädchen können das Schnei-
den u. Zwischenleinen gründl.
erlernen große Schieggasse 4, 2.

1 Bildhauerlehrling
wird gebraucht bei **O. Seigler**,
Bildhauer, Winklaustr. 26.

Lehrer

für Religion, deutscl. und
Elementarüber. gesucht.
Öfferten mit Zeugnissen
erbeten unter **C. G. 156 „Invaliden-
dant“ Dresden.**

Als Lehrling oder Volontär

wird ein junger Mann aus
guter Familie u. mit besten
Zeugnissen, der Lust u. Talent
zum Zeichnen hat, in ein biegsiges
technisches Bureau aufgenommen,
in welchem sich derlei
möglich ausbilden kann. Gehäl.
Öfferten mit Abschriften der letz-
ten Zeugnisse und einer kleinen
Probe Arbeit im Zeichnen unter
Schule **O. S. 771** an **Haasen-
stein & Vogler** in Dresden.

Oekonomie-Wirthin-
Gesuch.

Eine willk. tüchtige u. ehrliche
einfache Person wird zum bald.
Antritt u. vielmehr selbständiger
Verbindung auf mittleres Rittergut
gesucht. Nur gut Empfohlene
bitte sich zu melden unter **D. H. 927** in der Exp. d. Bl.

Gesucht

Eine gehanderte Puhmaderia,
welche selbständiger arbeiten kann
möglich als Verkäuferin thut, ein
Gumm, und ist, dauernde Stellung
bei unechtem Salat in einer
Wicht-Stadt. Gehl. 12. unter
Sch. F. 1360 Exp. d. Bl.

Rebenverdienst

zweie Stück und Mühe finden
Damen und Herren, welche in
besserer Betriebsfahrt ver-
treuen. Gehäl. Dr. unter **D. S. 580**
„Invaliden-dant“ Dresden.

Herrwarter- Stelle - Gesuch.

Ein junger Mann, 18 Jahre
alt, welcher 1½ Jahre die land-
wirtschaftl. Schule zu **Wurzen**
besucht, dann 2 Jahre die Eco-
nomie praktisch erlernt und
gute Leistungen aufweisen
hat, sucht Stellung als angehender
Herrwarter. Gehl. off. unter **D. M. 106** an **Haasen-
stein & Vogler** in Döbeln.

Härlner - Stelle- Gesuch.

Ein älterer unverheiratheter zu-
verlässiger Gärtner, in seinem
Zach tüchtig. Begnügt noch
in Stellung, sucht zum 1. Mai
oder später Stellung bei
Villa. Beste Leistungen stehen zur Seite.
Weitere Adressen bitte unter **M. H. 930** in die Expedition d.
Blattes niederzulegen.

Ausricht. - Gesuch.

Eine geb. selbst. Wirthsküchlein,
29 alt, 4000 Thlr. Verm. sucht
1. Mai oder später Stellung bei
Dresden, gleichwohl bei einem
Landwirth oder Gutsbesitzer. Gehl.
Preis mäßig. Räheres durch
Briefe.

Berksferiu.

Ein l. geb. Mädchen von 18
Jahren, a. g. Familie, mit guten
Schulkenntnissen, sucht Stellung
als Verkäuferin oder Kellnerin
in einem feineren Geißelat in
Dresden, gleichwohl welcher Branche.
Familienantritt erwünscht. Gehl.
Öfferten unter **S. S. 18** post-
lagernd **Rehwein** erbeten.

Käser-Gehilfe

sofort gebraucht, event. ein junger
Stallarbeiter, der Lust hat zu
solider Arbeit. Briefe nebst Zeug-
nissen unter **K. S. 1351** an die
Exp. d. Bl. zu senden.

Agent.

Eine leistungsfähige Dampf-
Föstrich-Fabrik sucht für
Dresden und Umgegend gegen
hohe Provision einen tüchtigen
Vertreter. Gehäl. Öfferten er-
bietet man postlagernd Burg
b. Magdeburg unter **A. B. 800**.

Als Stütze der Hausfrau
sucht e. geb. Mädel. a. g. Fam.,
welche siele z. Kind. b. Stelle bei
Familienhotel. i. e. g. Haus, um
d. Frau v. Hause i. Haus j. unterst.
Off. erb. u. R. K. 585 „In-
validen-dant“ Dresden.

Mädchen können das Schnei-
den u. Zwischenleinen gründl.
erlernen große Schieggasse 4, 2.

1 Bildhauerlehrling
wird gebraucht bei **O. Seigler**,
Bildhauer, Winklaustr. 26.

Central-Lombardauhall,
Wilsdruckerstraße 28. 1. gewählt
Geld auf Staatl. und
Industrie, Spar-
büche, Gold- und Silbergegen-
stände, Uhren, Kleider, Mäuse, Bett-
wäsche, Alte, Pianos, Gitarren,
Weine, sowie größere Kolonial-
warenposten. Spedition
unter Vorhand.

Mädchen können das Schnei-
den u. Zwischenleinen gründl.
erlernen große Schieggasse 4, 2.

15 Bildhauerlehrling
wird gebraucht bei **O. Seigler**,
Bildhauer, Winklaustr. 26.

15,000 Mark

suche ich bei einer Verbindung zu
5 Pro. gegen Verhandlung eines
in der Altstadt gelegenen Zins-
hauses, welches zur Zeit mit
100,000 Thlr. zur Banknote abge-
zahlt und mit 85,000 Thlr. knapp-
heitsweise besteht.

Jurzizk Bernh. Strodel,
Autonstraße 17. II.

25,000 Mark am 1. Mai zu niedr.
Sinn. a. 1. ab. 2. Hyp. unter. in
verg. Off. D. H. 161 Exp. d. Bl.

150,000 Mark

werden gegen gute Hyp. Sicher-
stellung zu 5 Pro. ioft. gesucht
Neumarkt 13. 2. Etage.

Mietb.-Gesuch

per 1. October.

Zur ein altes Chepar wird im
englischen Viertel eine auf der
Sonnenseite befindige Wohnung
gesucht, bestehend aus 5 bis 6
Zimmern, und 1. Stock. nebst Zu-
bedarf und neu hergerichtet. Off.
nebst Preisangabe beförder die
Exp. d. Bl. unter **F. H. 352**.

Gesucht

Eine gehanderte Puhmaderia,
welche selbständiger arbeiten kann
möglich als Verkäuferin thut, ein
Gumm, und ist, dauernde Stellung
bei unechtem Salat in einer
Wicht-Stadt. Gehl. 12. unter
Sch. F. 1360 Exp. d. Bl.

Sommerfrische

In Grosspreisen an der
Elbe (in einer reizenden und
eindrücklichen Gegend Böhmen) ist
eine komfortable möblierte

Eisenach-Thüringen

enthaltend Ballon, 5 Biegen und
Rüche, für die Salat zu ver-
mieten. Gutes Wasser ist beim
Hause und Bahnhof, wie Dampf-
schiff-Haltestelle sind ganz in der
Nähe. Weitere Auskunft giebt
der Haushälter **J. Hahn** in
Großpriesen, Nr. 65.

Zu Tharandt

ist eine 1. und zum großen Theil
2. Etage mit Jacobshof im Sou-
terraine. Nebengebäude, Garten
und Berganlagen sofort zu ver-
mieten. Gutes Wasser ist beim
Hause und zu diesem zu bezie-
hen. Näheres beim Besitzer
A. Lommatsch, Baumeister.

III. Etage,

Blasewitzerstr. 47, mit prächtiger
Küche, Salon mit Balkon, 4
Zimmer u. Wohnung, für
R. 510 1. Oktober mietbar.

Eisenach-Thüringen

Familienpensionat von
Kau Kirchenbach Stier und
Tochter. Angenehmes Familien-
leben. Sorgfältige Überwachung,
prächtige Röhr. Unterricht je nach
Wunsch im Hause oder in einer
höheren Töchterschule oder Lehrer-
innenseminar. Haus mit Garten
in schöner und gesunder Lage.
Preis mäßig. Räheres durch
Briefe.

Damen finden

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Ludw. Bornh. Hack,

neut. geb. Brau. Bett-
wäsche, 10 neu. Für dienst-
Damen eleg. Wohnung.

Berksferiu.

Ein l. geb. Mädchen von 18
Jahren, a. g. Familie, mit guten
Schulkenntnissen, sucht Stellung
als Verkäuferin oder Kellnerin
in einem feineren Geißelat in
Dresden, gleichwohl welcher Branche.

Geb. v. H. W. 150 im Hause
Station. Gehl. Off. erb. unter
R. O. 589 im „Invaliden-
dant“ Dresden.

Damen sind

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Rath und sichere Hilfe in
allen disreten Angelegen-
heiten b. Med.-Doctorsme.

Rath und sichere Hilfe in

Flechtenfranze,
auch die, welche nirgends
Heilung fanden, werden un-
garantie gründlich ge-
heilt. Man versäume daher
nicht, meine von mir zu be-
ziehende Schrift, Preis
Mr. L. zu lesen.
C. Rolle.
Hamburg, 1. Elbstr. 24.

**Wieiler-
Holzfohlen**
offeriert
Max Fröhlich,
Sattowit, D.S.
Für Raucher.

Vorläufig 4 und 5 Pf.

Cigarrenempfiehlt die
Cigarren- u. Tabakhandl.
von
F. R. v. Berthold Nachf.**Emil Klähn**N.: Baustraße, Ecke Bahnhofstraße,
R.: Bauherr, Ecke Friedensstraße.Bitte zu überzeugen.
Herrn besonders vortheilhaft empfiehlt
gesetztes mit alter Art**Möbel,**neu u. gebraucht, schwarz, eckig mitbaum,
bunt, mahagoni u. imitirt, Spiegel,
Tische und Polstermöbeln in gr.
Auswahl zu einem und compl.
Ausstattungen in solider Arbeit
sehr billig zu verkaufen.
G. A. Schlegel, Moritzstr. 4. 2.**Bäckereien**Seitlich ihr sämmt-
liches Inventar von
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.Täglich frische wohlschmeckende
gekochte**Eierndeln,**ein. 10 Pf., bei mehr billiger,
Robert Preiss,
Wettinerstraße 11, Hauptstraße 15**Weine**eigener Kelterung,
garant. natur, weiß u. rot, v.
18 reip. 60 Pf. an per Lit. oder
11. unter 20 Pf. ob. Al. or. Nach.
Fritz Haenstein, Weinprodu-
zent, Beppenheim a. d. B.**C. Lungwitz,**Tischlermeister,
empfiehlt große Auswahl
Wohn-**und Schlafzimmermöbel**
in den neuesten Stilen,
billig. Ausstattungen billig
große Meißnerstraße 3,
1. und 2. Etage, im Bäckerei-**Schlesische****Backobst-Mischung,**
best. aus 9 die Früchten, à 100
11 und 45 Pf., nur bei **Riech-****stecker, Dresden, Amalien-**

straße 26.

Kleider, Jaquäts

billig zu verkaufen. Kosten 70, 1.

Voll-Püklinge,Ta. Ware, Ante ca. 50 Stück
2 Pf. netto 10 Pf. M. ges. Radn.
G. Grotz. P. Paulsen N. OttensenAlle gebrauchlichen
Kinderährmittel

als:

Timpe's Kräutergries,
Weidebaum's Salermehl,
Kartenein's Leguminose,
Göde's Malz-Leguminosenkraft
Göde's Leguminose u. Malzextrakt,
Neule's Kindermahl,
Dr. Biedler's Kindernahrung,
van Houten's Cacao,
Baron's Liebig's Malzleguminose
fondierte Milch,
Kleiner's Crust.**Tolauer Medicinalwein,**Kaisers Aronwoot u. i. w.
empfiehlt sehr frisch**Hermann Roch,**
Dresden, Altmarkt 10.**Die Dampfmoskerei**
der Herrschaft Gwoedjan
bei Guttentag C. S.

lieferat

frische, feinste

Tafel - Butter,bis 10 Pfund in Posttolls bis
zu 10 Pfund franco.

Die Güterverwaltung

Gwoedjan.

Geraedhalter
und Gorlets für alle vorkommen-
den Höfe fertigt unter Gorante
Herrn. Pöhlert, Bandagist u.
Orthopäd., große Brüdergasse 24.

Goldfische
v. gesunde, kräftige Ware,
Stück 25 Pf.,
Für Wiederverkäufer
Engrospreise.

**Goldfisch-Gestelle**(Nach obiger Zeichnung) komplett
mit Goldfischglas 3 Mr. 50 Pf.
Goldfisch-Gestelle mit u.
ohne Blumentöpfchen, **Goldfisch-**
Gläser, Aquarien, Tuft-
steine, Burgeninen-Ein-
sätze in Aquarien und Korallen,
Goldfisch-Netze hält bei niedrigsten Preisen stets
ausgewöhnlich großes Lager der
Galerieriewarenhandlung.**F. G. Petermann,**
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und erste Etage.**Heringe,**
große Schottische, à Schod 3 Mr.
à Tonne 36 Mr. 8. zum Mari-ninen pr. 15 St. 80 Pf. Dorn-
holmer Küstenheringe Schod 140
Pf. Tonne 30 Mr. neue Brü-
llinge à Pfd. 13 Pf., Tonne 18
Mark, empfiehlt**C. G. Kühnel,**
Webergasse 9.**Honig**nur en gros
in Scheiben und ausgelassen, in
bester Naturware und guter
Packung empfiehlt billigst**Elhard Dransfeld,**
Umherreisender aus Soltau,
Lüneburgerschule.

Niederlage:

Dresden, Moritzstraße 23.



Gartenmöbel
in Schmiedeeisen,
Gusseisen,
Holz.
Preise sehr niedrig.
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

Honig

nur en gros

in Scheiben und ausgelassen, in
bester Naturware und guter
Packung empfiehlt billigst**Elhard Dransfeld,**

Umherreisender aus Soltau,

Lüneburgerschule.

Niederlage:

Dresden, Moritzstraße 23.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 6 u. 7.

Gartenmöbel

in Schmiedeeisen,

Gusseisen,

Holz.

Preise sehr niedrig.



Schlossstrasse,
erste Ecke der Rossmaringasse vom
Altmarkt her.
Fr. Pachtwann's Magazin
für Neubücher in Brünnen, Majoliken, Tassen, Terracotten und Porzellan, Gesellschafts-, Theater-, Ball- und Straßensachen. Größte Auswahl in Schnittsachen jeden Genres. Neuheiten in brillanter Ausführung, passend für Hochzeitsgeschenke, Festpräsente, Ehrengaben etc. etc. Spezialität: moderner u. antiker Zimmerschmuck. Billig, solide Verlagsartikel: Alben, div. Mappen, Geldtaschen, Schreibheftchen u. Erinnerungen. Anwerbung aller in das Fach eingeschlagenen Artikel zu den niedrigsten Preisen. Einfach und elegant gebundene Gesangbücher.

Patent-Buchstaben- und Cartonschilder-Fabrik J. Doeschner, Leipzig.

Gemeißle hierdurch meine am Weltmarktfest prämierten Patentbuchstaben, ausgetüftelt in lateinischen, gotischen, römischen, dänischen und griechischen, dazu die entsprechenden Größen von Säulen u. Wertschriften in 220 Mustern. Mein Fabrik besteht aus einem dauerhaften, glänzenden, mit dem beständigen Weichholz auf der Oberfläche verarbeiteten, um jeden leichten Körper haltenden Cartonpapier und zwar in 4 Grundfarben, sowie aus fl. poliertem Gold u. Silberpapier und ist bestimmt zum Aufkleben auf meine in 36 Formen und 12 Farben vorhandenen, mit und ohne Versiegelung angefertigten Cartonschilder. Solche mit Patentbuchstaben und Ziffern etc. verkleidete Cartonschilder eignen sich in Stärke der Eleganz, Dauer wie der außerordentlichen Billigkeit vergleichbar zu kleinen Firmenschildern, Plakaten und Werbeausstellungen, verwendbar in sämtlichen Geschäftsbranchen, Ausstellungsaufstellungen, Städtebüros, Polizei, Polizei-Verwaltungen, Kunstgallerien u. a. m. Den 1. T. Antragabenden habe ich prompte Beurteilung, die billigsten Preise und Wiederverkaufen des höchstmöglichen Nutzens zu. Preisverzeichnis mit Abbildungen meiner Modelle, deren Formen vor Nachbildung zum Theil gesetzlich geschützt sind, gratis u. rec. Fortwendung: deutlich, franz. englisch.

Pilsner Schankbier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus
in Pilsen.



Oscar Renner,
Marienstraße 22/23 (Restaurant 3 Raben).
Alljähriger Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses
für die östliche Hälfte von Sachsen u. preuß. Preußen.

Die beste Zeit

ist jetzt, um die Sommerfrische mit dem
Dr. Knop'schen Pflanzennahrungsmittel
zu beginnen, da durch dasselbe das Wachstum sowie die Blüthenbildung bedingt wird. Alleinige Niederlage in Dresden bei A. Fehrmann, Otto Schlesier, Teppelmannsdorfer Platz 10. Gebraucht, kaufen, kaufen und sterben. M. Altmann, Pillnitzerstraße.

Durch Todesfall

der Inhaber der Firma M. Schleitauener Sohne, eines der größten Schuhwaren-Fabrikanten Berlins, sind mit in Folge tödlicher Geschwulstauflösung aus dessen Nachlass bedeutende Rösten, namentlich Dienstboten und Kaufmänner getötigte

Schuhe und Stiefel

für Veräußerung übertragen. Um nun eine beholmte Flutung dieses betrübten Ladens zu bewirken, da ich jeden Preis meines Volatilitäts zur Einweihung der neuen Frühjahrs- und Sommerbeschaffungen nichts brauche, habe ich einen Sonderangebot ausgerichtet, worauf ich handeln, sowie jedem Kunden, welcher jetzt zum Kauf eines neuen Betriebs auf so günstige Preise hofft, besonders aufmerksam mache und ihm die Preise

ganz enorm billig

zu diesem Betrieb angezeigt. Schon hier die Soten und Preise für alle aufzufinden, wäre zu weitläufig, da heutiges Lager zu umfangreich, wozu unter sonst den kleinen Kinderbüchern und Snotelchen bis zum größten Damen- und Herren-Schuhsort in Leder und Stoff vorhanden. Sämtliche Waren liegen in neuem Statifizement frei aus und in einer Beleidigung jedem anzuwenden. Gleichzeitig macht ich auf die höchst ständige Unterhaltung meines Betriebes und jährliche norm anerkannten Schulwaren aller gangbaren Arten aufmerksam, deren billige Fabrikpreise vor wie nach zu sicheren. Sämtliche bei mir verfügbare Waren können auch in meinen kleinen Lenzig, Magdeburg u. c. umgetauscht werden. Man kann gekauft, um Getrügen vorzubeugen, auf Firma und Straße.

Henri Wolff, Schuhwaren-Fabrikation.
Wallstraße 5b, Eingang Scheffelstraße.

Nur Rothe Kreuz-Loose,
Loose zum Besten des Kranken-
pflege-Instituts
vom Roten Kreuz zu Kassel.

1
Ziehung am 28. Mai d. J.,
4000 Gewinne,
darunter Hauptgewinne Werth
30,000 Mark. 20,000 Mark.
10,000 Mark. 5000 Mark. 4000 Mark.
u. s. w.

Mark Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark
(1 Loose für 10 Mark)

findet so lange der Vorloch reicht, zu haben in den durch Glas
Häuse befindlichen Verkaufsstellen und zu bestellen durch
F. A. Schräder, Hauptagent Hannover, Gr. Bachofstr. 28,
in Dresden zu haben bei O. R. Pressprie, Christianstr.

Alle Sorten Biergläser

und anderes Hohlglas empfiehlt billig
W. F. John, Webergasse 34.

Über 500 Illustrationsstahl- und Kartenschilder.
Verlag des Bibliogr. Instituts in Leipzig.

M E Y E R S KONVERSATIONS-LEXIKON VIERTE AUFLAGE.

256 wöchentliche Lieferungen à 50 Pf.

Die erste Lieferung erhält man gratis zur Ansicht.

und Bestellungen beliebe man abzugeben bei

Alexander Köhler, Weissegasse 6,
Hauptdebit von Meyer's Konversations-Lexikon.

Wollne Schlaf-Wattdecken, Kinderwagendecken empfehlt vierjährl.

O. Heduschka, Steppdecken-Fabrik,
große Brüdergasse 2.

Echt Borsdorfer Äpfelwein

von Adam Rackles in Frankfurt a. M.
1/2 Flasche 50 Pf., 1/4 Flasche 25 Pf.
Preis im 8. Hause: 1/2 Flasche 5,50 Mk., 1/4 Flasche 2,75 Mk.
empfiehlt

Oscar Renner,
Marienstraße 22/23,
Restaurant Drei Raben.

Scherings Pepsin-Essenz,

nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich,
Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.
Neue Verdaunungsreizmittel, Träger der Verdaunung,
Sobrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Ge-
nutzes von Spirituosen u. s. w. werden durch diese angenehm
köhlende Essenz binnn für kurze Zeit befreit. Preis pr. Flasche
1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. Es ist darauf zu achten,
dass die Flaschen versehen sind mit Schutz-
marke der alleinigen Fabrik

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.,
Chausseestrasse 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und
größeren Droguen-Handlungen.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Stettin, den 2. Februar 1885. — Da ich sehr stark am Aus-
sehen meines Haars litt, und so viele Mittel ganz vergeblich ge-
braucht wurde, gebekte Herr Kneifel, an Ihre Tinktur auf-
merksam gemacht. Nun, nach ein paar Fläschchen, sehe ich die vor-
zügliche Wirkung und kann kein Menchen, die daran leiden,
auf das Angelegentliche empfehlen. Ich bitte noch um 1 Flasche
zu 2 Mk. gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll **Viktor Linowski**, Tischlermeister,
Königsgartenstr. 13.

Obige Tinktur ist in Dresden nur zu haben bei **Hermann**
Roch, Altmarkt 10. An Alacon zu 1, 2 und 3 Mk.

Bruchbandage
aller Art, Leinen-, Schenkel-, Nasels-,
Kinder- und Frauenbandage, Krüppelbanden,
engl. Gymnastikklampe, Sitzring, Selbst-
klammer, Mutterklammer, Kuttchen, Unter-
scheide, Unterlagen, Rieberthermometer,
Brünnigumchildje, Gescdehalter, Corsets
und Fußbinden fertigt und empfiehlt

E. Richter, geprüfter Bandagist und Mechaniker.

Magazin jetzt Wallstraße 9.

1 Mark 50 Pf.

bis 2 Mark 50 Pf.

kostet ein dauerhafter Filz-

hat neuester Fasson.

Auch der billigste Hut ist

fehlerfrei.

Verlegen, sogen. zurückges.

Waare ist grundsätzl. vom

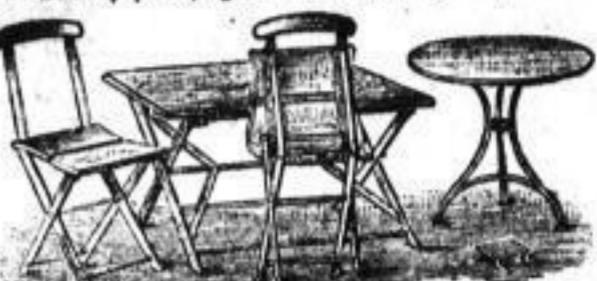
Verkauf ausgeschlossen.

8 Frauenstraße 8

Im Magazin zum Pfa.

Den Herren Restaurateuren

empfiehlt zu Engrospreisen
eis. Klappstühle (geschnitten
sowie Klappstühle verbesserter Konstruktion.



Zugleich sei noch bemerkt, dass sich meine Möbel der allgemeinen Beliebtheit im hochverehrten Publikum erfreuen, auch spricht hierfür meine Bedienung, als auch die häufige Thätigkeit in dieser Branche.

Fr. Horst Tittel,
Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Lohnend

aus jeder Entfernung zur Damenschneiderie

D. Gerson,

22 Bettinerstraße 22,
Spezial-Geschäft

für Damenschneiderie.

Beim Einkauf sämtlicher Zutaten zu einem kleinen
im Betrage von mindens 6 Mark

10 Stangen echtes Fischbein gratis.

Gleichzeitig öffnet in
so 100 Maschinengarn, 1/2 d. 40 Pf.,
200 yds. Maschinengarn, 1/2 d. 20 Pf.,
1000 yds. Übergarn, Nolle 30 Pf.,
Goulet Pa. Maschinenseide, 6 Dz. 32 Pf.

Große Auswahl der neuesten Kleiderstücke in
Stahl, Metall, Perlmutt, Dukend von 10 Pf. an
Perlsäcke, seld. Guipirtpolen, schwere und kostbare
Wollstücke, Robartressen, Schleifer und Kragen.

Futterstoffe
zu sehr billigen Preisen. Corsets, neue Fasson billig.
Aufträge nach überhalb sofort, gegen Nachnahme.

Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln.

Otto Schubert
Schäferstr.
Nr. 11.

Diese höchst elegante Sophia, in verschiedenen Größen von
13 Mk. an, lassen sich in ein großes bequemes Bett entfalten.
Preis-Gewante Aufwendung gratis.

Cigarren

der Kaiserl. Tabak-Manufaktur zu Strassburg,
neue Fabrikate in die Preislagen, Verwandt nach auswärtige
Nachnahme, empfiehlt

A. Hering, Pestalozzistrasse 18.

Tapeten. Augustusbrücke 2. **Tapeten.**

Mein grosses Lager moderner

Tapeten, Augustusbrücke 2.

geringster wie bester Sorten, empfiehlt geneigter Beachtung.
Gute Waare, aufmerksame Bedienung, billigste Preise.

J. G. Knepper,

Neustadt, Augustusbrücke 2.

Modellhüte und Copien

reicher Auswahl und 1. Stufe ausgestellt. **F. Vogel.** kleine
Plattenstraße 1b, gegenüber der Schillerstraße.
Zweites Geschäft: Neustadt, Hauptstraße 27.

Charlotte Mansroni und Tochter,
Hühnerangen-Operatoreninnen,

wohnen jetzt

Johannesstraße 1a, part., zunächst dem Gotzplatz.

A. Mahn, Dresden-Neustadt.

Bautznerstraße 5 am Alberttheater

empfiehlt eine große Auswahl neuer, höchst solid gebauter Wagen
neuester Fasson zu billigen Preisen unter Garantie. Reparaturen
werden schnell und billig ausgeführt.

Kinderwagen-Fabrik

von F. A. Lucas, Dresden-Neustadt.

Königstraße 72. Filiale: Sophiestraße 3, gegenüber

der großen Bildergasse.

Große Auswahl v. Kinderwagen, Fahr-
stühlen mit und ohne Gummidreieckung

(Patent), Kinderbettstellen in all. Größen,

Kinderwagen-Betten in den neuesten

Mustern bei billigsten Preisen.

Neuheit: Kinderwagen vollständig bronziert.